



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 30

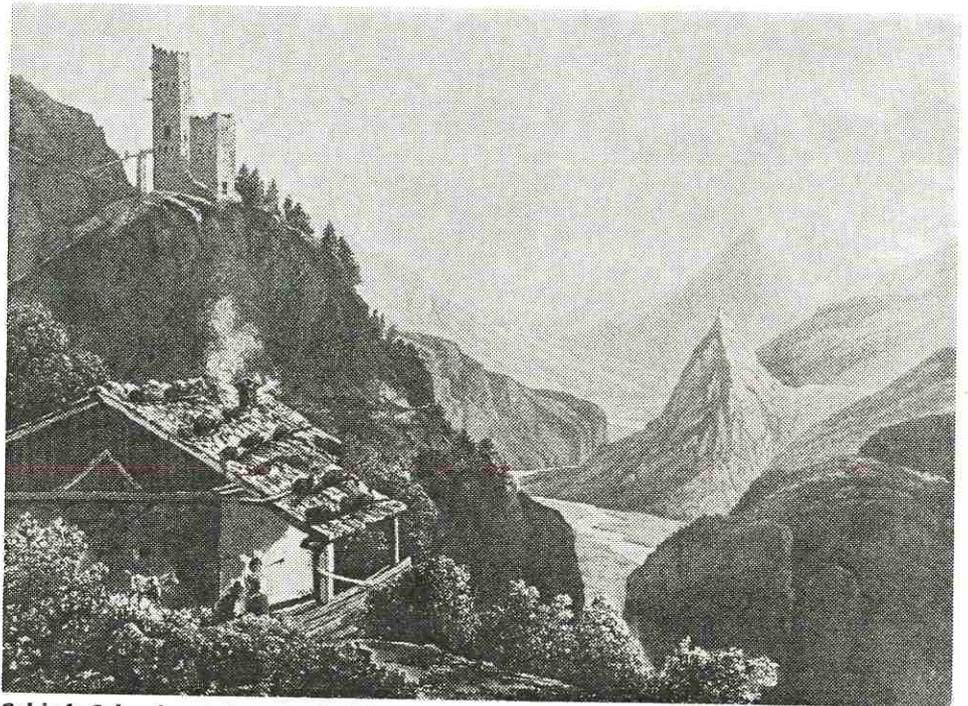
Landeck, 28. Juli 1978

Einzelpreis S 3.—

Unsere Landschaft - mehr als unser Kapital

Es gibt etliche Sprüche, die eine Persönlichkeitsdefinition versprechen, wenn man „mir“ etwas sagt. Nach Eingabe einer bestimmten Information wird ein Ergebnis „ausspuckt“. „Sage mir, was Du liest, ...“ — „Sage mir, mit wem Du umgehst, ...“ — Undsoweiter. Man sollte diesen sicher nicht immer gerade sinnvollen Sprüchen einen weiteren hinzufügen: „Sagt mir, wie Ihr mit Eurer Landschaft umgeht, ...“

Trotz Naturschutz, Landschaftsschutz und dergleichen sündigen wir munter fort, obwohl sich in den letzten Jahren ein kleines „Landschaftsgewissen“ zu entwickeln beginnt. Immer wieder jedoch kommt es zu argen Verstößen. Eine Zeitung ist verpflichtet, auf solche hinzuweisen, ganz gleich, ob der Unmut mancher Personen oder Stellen sich lähmend auf sie und den Verfasser zu legen versucht. Unmut, der bis zu versteckten und offenen Drohungen reicht. Gerade das Gemeindeblatt wird immer wieder solche Mißstände aufzeigen. Es kann die Es-ist-doch-alles-in-Butter-Mentalität, der manche, besonders öffentliche Stellen, so verhaftet sind, weil man mit ihr am wenigsten aneckt, nicht befürworten, solange nicht alles „in Butter“ ist. Heute sei —



Schloß Schrofenstein, ein Stahlstich von I. G. Schädler-Martens aus der Ausstellung „Das Oberland in alten Ansichten“, die gegenwärtig in Schloß Landeck zu sehen ist.

unter Berücksichtigung des ästhetischen Gefühls der Gemeindeblattleser — auf der ersten Seite eine schöne Landschaft

dargestellt. Im Blattinnern konfrontieren wir den Leser mit der Wirklichkeit. Und die ist weniger schön. O. P.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Sparen ist wichtig. Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf, WIE und WARUM Sie Geld zur Seite legen sollten. Ihr Bankberater bei der Sparvor hat für Sie das schon getan. Kommen Sie einfach vorbei und informieren Sie sich bei Ihrer eigenen Bank.

DIE SPARVOR

Die Namenstage der Woche: FR (28. 7.): Nazarius und Celsus, Viktor, Innozenz - SA (29. 7.): Martha, Olaf, Felix - SO (30. 7.): Petrus Chrysologus, Beatrix, Julitta, Ingeborg - MO (31. 7.): Ignatius v. L., German - DI (1. 8.): Alfons Maria v. L., Petrus - MI (2. 8.): Stephan, Eusebius - DO (3. 8.): Lydia, Benno, Burchard - FR (4. 8.): Johannes Maria Vianney, Rainer - Bläst im August der Nord, so dauert gutes Wetter fort.

Schnann: Sturmschäden

Der Dienstag, 18. Juli, hatte es in sich. Er trieb vielen Schnannern Schreck in die Knochen. Um 13.45 Uhr. Eine gewaltige Sturmbö mit marillengroßen Hagelschloßen brandete nach der brettflachen Ebene zwischen Pettneu und Schnann gegen die ersten Häuser der „Innerloches“. Die Sturmfaust schmetterte Dutzende Föhren nieder und riß drei Hausdächer wie Zellophan von einem Einmachglas: vom Café Bucher, vom Haus Ehart und vom Schulhaus. Das Schulhausdach wurde mit sämtlichen Balken auf das Wirtschaftsgebäude Würfl geschleudert. Die Stromleitungen lagen auf der Erde. Die Fernsehantennen wurden reihenweise geknickt. Mehrere andere Dächer beschädigt. Viele Spaziergänger und Bergsteiger wurden an diesem verheerenden Nachmittag vom Hagel windelweich geprügelt. In der Woche vorher war manchem Pettneuer der kalte Schweiß gekommen, als ein Blitzschlag in die Stromversorgung einschlug, Leitungen aus dem Verputz riß, von einer Steckdose zur anderen sprang und noch anderen Rumor veranstaltete.

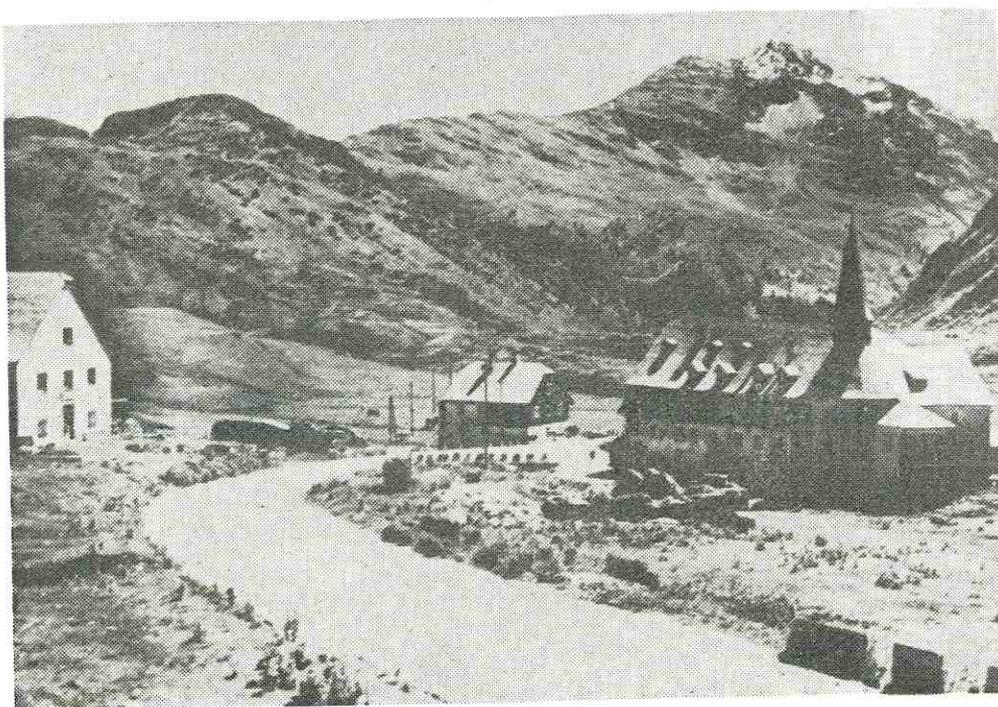
Gottlob gab es bei all diesen Vorkommnissen kein Menschenleben zu beklagen.



Foto Perktold

Schulhaus ohne Dach

Wie es früher war



St. Christoph früher. Am 30. Juli findet die Autoweihe statt.

Tunnelfahrt: Die ersten Sekunden sind die Gefährlichsten

Wenn auch die größere Zahl von Autobahn-Tunnelstrecken eine bequemere Reise möglich macht, darf man doch die Gefahren einer Fahrt im Tunnel nicht unterschätzen. „Tunnelstrecken soll man mit Vorsicht passieren — besonders die verkehrsreichen Autobahntunnel“ meint man beim ÖAMTC und beruft sich dabei vor allem auf die Erfahrungen bei den Tunneln der Tauernautobahn im Salzachtal.

„Fahren Sie bremsbereit und mit geringerer Geschwindigkeit in die Tunnelstrecke ein“ mahnen die ÖAMTC-Fachleute, „man weiß nie, was einem in der Tunnelröhre erwartet!“ Gerade die ersten Sekunden der Tunnelfahrt sind besonders gefährlich, weil sich der Fahrer erst auf die neuen Gegebenheiten einstellen muß. Die mangelnde Anpassungsfähigkeit des Auges kann auch durch ein ausgeklügeltes Beleuchtungssystem nicht völlig ausgeglichen werden.

Außerdem besteht die Gefahr von Hindernissen in der nicht oder nur schlecht einsehbaren Tunnelröhre. Unfälle oder hängengebliebene Fahrzeuge können die Fahrbahn blockieren oder einengen. Gerade auf der Tauernautobahn kommt es unmittelbar nach den Tunnelstrecken oft zu Stauungen, da die Autobahn in die schmale Salzachtal-Straße mündet. Stauungen reichen manchmal zurück bis zu den Tunnelportalen und es kann vorkommen, daß die Tunneleinfahrten nicht rasch genug durch die Ampelanlagen gesperrt werden können. In diesen Minuten besteht die akute Gefahr von Auffahrunfällen.

Sportge- lande	Hast genauso	Gewässer Abk. f. Nummer
	∇	∇
Volks- tanz		
Donau- zufluß		Ruhe- lager
Kohle- produkt	Abk. f. Süden	Teil des Pferde- fußes
Verbren- nungs- rück- stand	∇	∇
Binde- wort	Kopf- deckung	>
		Abk. f. Fern- schnell- trieb.

Tösens: Da Fuirtuifl verscheicha

Einen feierlichen Vormittag gab es am vergangenen Sonntag in Tösens: das neue Feuerwehrauto wurde eingeweiht. Pfarrer Helmut Auer zelebrierte die Feldmesse vor dem Gemeindeamt, die Feuerwehrler hatten stolz neben ihren neuen „Stolz“, dem

Fahrzeug, das ein VW-Produkt ist und sehr gelobt wird, Aufstellung genommen; die Musikkapelle unter Kapellmeister Friedl Purtscher steuerte die Klänge bei, ohne die es bei einer solchen Feier nicht feierlich wäre und ein Gedicht von Henzinger schilderte



Foto Perkiold

Am Sonntag, 23. Juli, wurde das neue Feuerwehrauto eingeweiht

Priesterehrung in Kappl

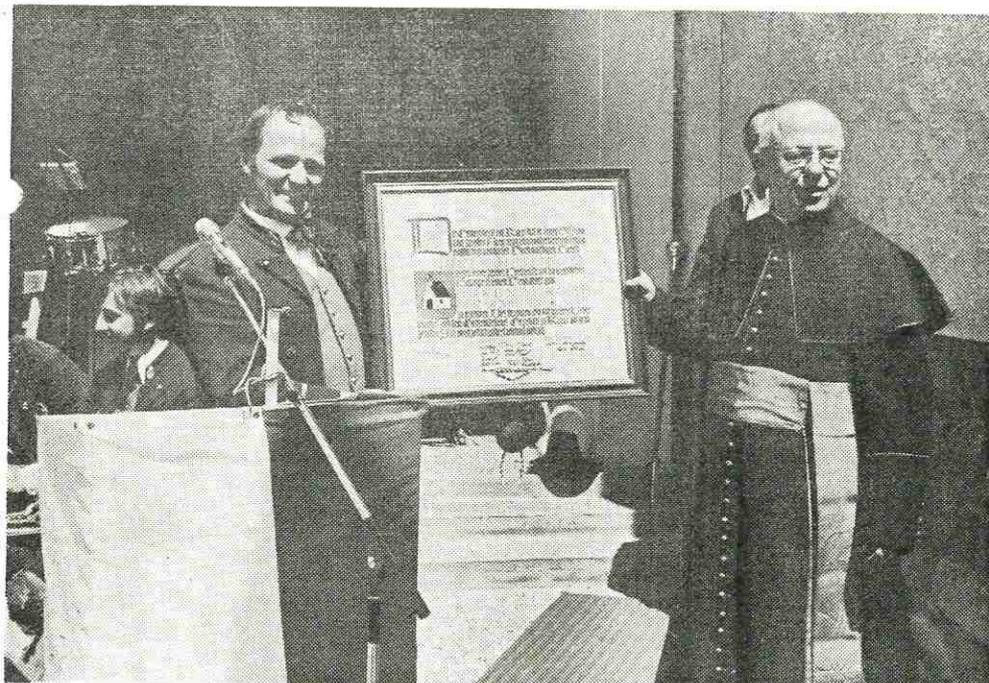


Foto M. Juen

Am Sonntag, 16. April 1978, feierte der Direktor der Bischöflichen Finanzkammer, Monsignore Dr. Franz Josef Stark, sein vierzigjähriges Priesterjubiläum. Die Heimatgemeinde Kappl dankte ihm für die großen Verdienste mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Das Foto zeigt die Übergabe der Ehrenbürgerurkunde durch Bgm. Ing. Josef Wechner an den Jubilar.

HAUS DER MODE LANDECK

bilgeri

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

vom 27. 7. - 12. 8.

die Aufbringung des Geldes. Darin kam die dramatische Holzfälleraktion vor, die dank der Einsicht eines Stadelbesitzers doch noch glimpflich ausging, in diesem Gedicht wurde auch der Frächter Senn für seine tätige Mithilfe Lob gesagt.

„Herr Pfforer, ja, iatz bitta miar,
tiat ins des Auto weicha!
Dar Fuirtuifl ischt inser Feind,
drum miaßa miar'n vertreiba.“

So hieß es zum Schluß. Der Pfarrer weihte.

Bürgermeister Otto Regensburger dankte allen, die zur Anschaffung des Fahrzeuges beitrugen. Bezirkshauptmann Walter Lunger gab einen interessanten Einblick in die Geschichte der Tösner Feuerwehr und erinnerte an Katastrophenfälle, die beide — Bezirkshauptmann und Feuerwehr — im Einsatz sahen. Von Bez.-Kdt.-Stellv. Reinhold Greuter, Abschnittskommandant Peter Blaas und Bez.-Schriftführer Mayer erhielten Feuerwehrleute Auszeichnungen für langjähriges Dabeisein.

Josef Kneringer und Karl Thöni für 50 Jahre; Lorenz Peer, Robert Peer, Friedrich Lung, Anton Kneringer und Karl Breuss für 40 Jahre sowie Friedrich Purtscher, Hubert Lenz, Josef Thöni, Eugen Senn, Josef Schranz, Alfons Neururer und Alois Schranz für 25 Jahre.

Vizebürgermeister Hans Müller und Schuldirektor Josef Draxl sah man ebenfalls unter den Ehrengästen.

Feuerwehrkommandant Alois Schranz sprach die Schlußworte und dankte der Bevölkerung nochmals für die Spenden. Das Fahrzeug kostet 240.000 S, auf 38.000 S kamen die Atemschutzgeräte.

Sollte sich der „Feuerteufel“ also in Tösens einmal blicken lassen, so ist die Feuerwehr jedenfalls für seine Vertreibung noch besser gerüstet als vorher. O. P.

Wahrheit hat ein gut Gesicht, aber schlechte Kleider

Es gibt Tugenden, die man nur ausüben kann, wenn man reich ist
Der Spaß am Flirt ist der, daß er zu nichts führt. Mit Liebe hört der Spaß auf

Jungbläserseminar in Prutz vom 11. bis 15. Juli 1978

Jungbläserseminar ist Jugendförderung und -betreuung während der Freizeit, ist musikalische Weiterbildung der Jungmusikanten, stellt Breitenarbeit des Bezirksmusikverbandes Landeck dar, dient der Erlernung theoretischer Grundbegriffe, der Blas- und Schlagtechnik auf den verschiedenen Instrumenten, der Förderung von Tonbildung und Grifftechnik, fundiert auf das gepflegte Einzelspiel, das Spiel in kleinen Gruppen und das Zusammenspiel im Orchester. Gleichzeitig werden auch die Arbeitsunterlagen für die Prüfung des Jungmusikerleistungsabzeichens des Ö. B. V. in Bronze und in Silber einstudiert. Dieses reichhaltige Arbeitsprogramm konnten sich nun beim vergangenen Seminar 124 Jungbläser und 4 Mädchen aus 22 Musikkapellen des Bezirkes unter der bewährten Leitung des Herrn BJR. VD Josef Pfeifer, Flirsch, mit seinem fachkundigen Lehrkörper in Prutz erwerben.

Bei der Abschlußfeier am 14. Juli 1978 im Festsaal der Hauptschule in Prutz konnten sich nun viele Obmänner und Kapellmeister des Blasmusikverbandes über den Ausbildungsstand während der verschiedenen Darbietungen überzeugen, wobei der Seminarleiter die Grußworte übermittelte

und Informationen über den Verlauf des Seminars in kurzen Zügen darstellte.

BOBMSVTR. OSR Paul Koller dankte den Eltern als Zuhörer für das entgegengebrachte Vertrauen, dem Präsidenten Herrn Insp. Franz Karsten für die bereitgestellten Zuschüsse, dem Hauptschulverband Prutz-Ried für die freundliche Aufnahme in ihrem Hause, dem Hauptschuldirektor BM Josef Mair für die Bereitstellung der Lehrsäle, Herrn Erwin Netzer als Vertreter der Sparvor Landeck für die Finanzierung der benötigten Lehrmittel sowie dem Lehrkörper und der Jugend für die vorbildliche Zusammenarbeit und dem Leiter für seine Einsatzbereitschaft.

Insp. Franz Karsten würdigte als Präsident des Ö. B. V. die Zielstrebigkeit dieses 5. Seminars und bedankte sich für die ausgezeichnete Arbeit.

Bei der anschließenden Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen des Ö. B. V. erwarben 17 Prüflinge mit Auszeichnung und 33 mit Bestanden des Leistungsabzeichens in Bronze, in Silber 5 Kandidaten mit Auszeichnung und 8 mit Bestanden. Möge nun das vielfältig erlernte Angebot in der Vereinstätigkeit wertvolle Früchte tragen.

Warten auf ÖBB

Auf der stillen, umweltfreundlichen Schiene wird's immer stiller, auf der lauten umweltfeindlichen, hundertfachen Tod bringenden Straße immer lauter.

Und wenn jetzt die Bundesbahnen auch noch auf die Straße gehen, so mußte ich schallend lachen, wenn es nicht so idiotisch dumm wäre. Ich schätze Freiheit, freie Meinungsäußerung, freie Marktwirtschaft und dergleichen hoch; die Straßen-Umtriebe der ÖBB hätte ich jedoch schlicht und einfach verboten.

Zudem haftet allem noch ein recht starker Hauch von Unmoral an: für die Schiene werben und selber auf die Straße gehen.

Da stellt man flugs ein Schildchen auf — und fertig ist der Bahnhof, die Haltestelle. Haltestellen ohne jede Voraussetzung, ohne die primitivsten Sicherheitsvorkehrungen — fast eine Sache für den Staatsanwalt.

Man betrachte die Bilder: Zwei ÖBB-Defizit-Zahler warten. Wie warten sie? Die Frau steht sich die Füße in den Leib. Der junge Mann sitzt am Zaun. Und im Winter? Und wenn es regnet? Die renovierten Warteräume stehen leer. Wandelt man sie in Galerien für Nebenberufs-Bundesbahn-Künstler um?

Also: Nimm Urlaub vom Auto und fahr mit der Bahn — im Auto! Wie gesagt, wenn's nicht so blöd wäre, müßte ich lachen. Oswald Perktold

26. Tiroler Dorftagung

„Was braucht der alte Mensch auf dem Lande“

31. August - 2. September 1978 im Bildungsheim Grillhof

Wenn heute in der Öffentlichkeit das Altenproblem diskutiert wird, hat man fast immer nur die städtischen Lösungsmöglichkeiten im Auge. Wie steht es aber mit den alten Menschen auf dem Lande, gleichgültig ob es sich um ein Industrie-, ein Fremdenverkehrs-, oder um ein noch vorwiegend bäuerliches Dorf handelt?

Die wirtschaftliche Umstellung, aber auch die Veränderung des ganzen Lebensstils lassen das ruhige Zu-Ende-Leben der alten Menschen im Ausgedinge, aber noch immer Familienverband, fast schon wie eine Sage erscheinen. Die Errichtung von dörflichen Altersheimen stellt für viele ländliche Gemeinden eine untragbare finanzielle Belastung dar und kann überdies das Gesamtproblem nicht lösen.

In dieser Situation möchte die kommende Tiroler Dorftagung dieses immer dringlicher werdende Problem nicht nur durch Fachleute von allen Seiten beleuchten lassen, sondern auch konkrete Projekte und Lösungsversuche erarbeiten.

PROGRAMM:

Donnerstag, 31. 8. 1978 „Alter werden ist (nicht) schwer ...“
10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
10.15 Uhr Univ. Doz. Dr. K. Zapotoczky, Linz: „Situation der alten Menschen in Österreich“ (Soziologische Analyse)
11.30 Uhr Diskussion
14.30 Uhr Dr. J. Reif, Wien: „Wie fühlen sich alte Menschen?“ (Psycho-physischer Befund)
16.00 Uhr Diskussion
17.00 Uhr Gruppenarbeit-Vergleichende Bestandsaufnahme für Tirol

20.00 Uhr Geistl. Rektor Ludwig Penz, Rotholz: „Zweifel und Hoffnung älterer Menschen“

Freitag, 1. 9. 1978 „Alter und dabei“

8.00 Uhr Gottesdienst

9.00 Uhr „Die Stimme der älteren Generation“, Podiumsgespräch von Senioren

10.30 Uhr Dr. K. F. Becker, St. Blasien, BRC

„Inhalte und Formen neuer Aktivitäten“

12.00 Uhr Diskussion

14.30 Uhr Dr. Erika Horn, Graz: „Mögliche Beiträge der österr. Eb zur Aktivierung alter Menschen“

16.00 Uhr Diskussion

17.00 Uhr Gruppenarbeit-Erstellung von Projekten für die Tiroler Eb

20.00 Uhr „Das Alter im Spiegel der Dichtung“, Auswahl Prof. Dr. Ignaz Zangerle, gelesen von Heidi Pirker, Innsbruck

Samstag, 2. 9. 1978 „Alter und mitwirken“

9.00 Uhr Berichte der Arbeitsgruppen

10.00 Uhr Forum Tiroler Politiker: „Möglichkeiten der Mitgestaltung im öffentlichen Leben“

11.30 Uhr Zusammenfassender Bericht

12.00 Uhr Abschluß

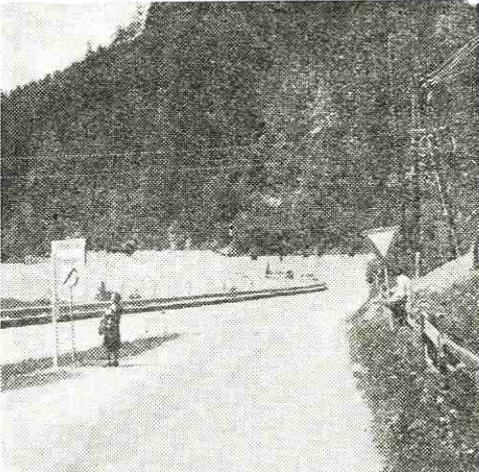
Zusätzliches Programm:

Buchausstellung- Bilder-Galerie - Präsentation von Filmen

Kosten:

Kein Tagungsbeitrag — Vollpensionspreis incl. 300.—, Einzelmahlzeiten werden nach den hausüblichen Kostensätzen verrechnet.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch an: „Grillhof“, A-6080 Igls, Vill 1, Telefon Nr. 05222-7311.



St. Jakob: Pfarrgemeinde feierte

„Stolz ist eine schwere Sünde — unserer soll erlaubt sein“, meinte Pfarrer Stefan Bodner am Ende des Festaktes auf dem Dorfplatz. Die St. Jakober können wirklich stolz auf ihre Kirche sein, deren 200. Geburtstag sie am vergangenen Sonntag feierten. Sie ist wirklich die schönste weit und breit und mit Barockjuwelen geschmückt: dem stürzenden Teufel von Johann Schnegg, einer Spanischen Madonna, die Johann Bitterlich zugeschrieben wird, u. a.

VSD Othmar Kaim gab eine interessante Darstellung der Geschichte der Kirche, die fast auf den Tag genau vor 200 Jahren eingeweiht wurde.

St. Jakob ist erst seit 1945 eine eigene Pfarrei, bis 1952 wurden die St. Antoner Toten in St. Jakob bestattet. Die Kirche wurde 1898 von Kerle restauriert, fiel aber 1943 teilweise einem Brand zum Opfer: der Dachboden brannte aus, der Turmhelm stürzte ein. Das Geläut mußte an die Front. 1948 gab es einen neuen Turmhelm, 1957 wurde die Kirche innen, 1975 außen restauriert.

Dekan Aichner sagte in seiner Ansprache, in diesen 200 Jahren seien aus St. Jakob 8 Priester hervorgegangen und wünschte, daß diese schöne Kirche immer einen Seelsorger haben möge. Generalvikar Hammerl



Fotos Perktold

Generalvikar Hammerl im Kreis von Priestern

überbrachte als Vertreter des Bischofs die Glückwünsche der Diözese.

Pfarrer Stefan Bodner konnte mit Pfar-

Großer Sommerschlussverkauf vom 27. 7. - 12. 8. 1978

in unseren Boutiquen in Prutz und Pfunds

Wir geben auch auf aktuelle modische Artikel große Preisnachlässe

BOUTIQUE RUDI u. ERNA ORTNER

Pfunds Prutz

rer Hermann Hueber und Pfarrer Johann Moser zwei seiner Vorgänger begrüßen und ihnen zum 40- bzw. 25jährigen Priesterjubiläum seine Glückwünsche aussprechen. Er legte auch ein gutes Wort für die „Kirchenspringer“ ein und freute sich, daß der älteste Gemeindebürger, Franz Schmid, mit seinen 98 Jahren noch in der Frühmesse gewesen war.

Der Festgottesdienst erfuhr durch den Kirchenchor unter Leitung von Franz Hafele, an der Orgel Othmar Keim, und die Musikkapelle eine feierliche Gestaltung. Die Schützen gaben Salven von einer Exaktheit ab, wie man sie selten zu hören bekommt. Für Schützenhauptmann Norbert Alber und seine Mannen gab es deshalb spontanen Applaus der Einheimischen und Gäste.

„Es ischt komisch — d' Kiarcha schteatt 200 Jahr — i schua foscht hundert“, habe Franz Schmid zum Pfarrer gesagt. Hoffen wir, daß der Franz noch ein paar Jahre steht und die Kirche mindestens weitere zweihundert. O. P.

Arbeitsamt Landeck

Sonderservierkurs 1978

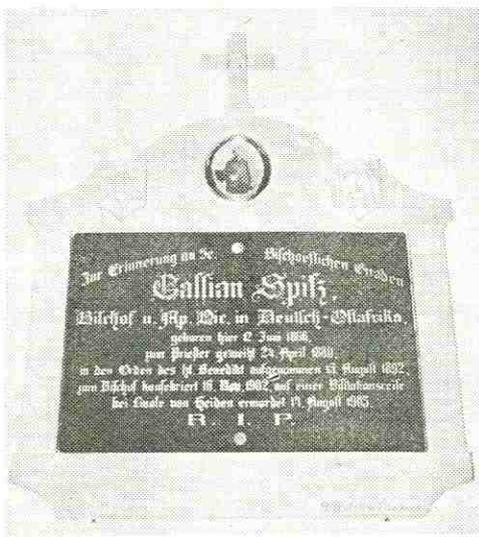
Die Berufsberatung veranstaltet auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Innsbruck, Aldrans, einen Sonderservierkurs für jugendliche Mädchen.

Voraussetzung dafür ist die abgeschlossene Pflichtschule sowie körperliche und geistige Eignung für den Servierberuf. Die Kosten liegen monatlich unter S 1000.—, wobei Unterkunft und Verpflegung mit inbegriffen sind.

Die Ausbildung beginnt *Mitte September* und endet vor Weihnachten. Anmeldungen nimmt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck bis 31. Juli entgegen.



Der Kanzelteufel von Johann Schnegg



Gedenktafel für Bischof Cassian Spiss

Dem Techniker u. Dichter Fritz Zelle zum Achtzigsten

In Landeck feierte Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle den 80. Geburtstag. Der alte Herr Hofrat der Tiroler Landesregierung, der gediegene Beamte, der verdiente Kulturbautechniker: Fritz Zelle verdient ob seiner beruflichen Meriten und Haltung als Diener des Landes einen dankbaren Geburtstagswunsch. Fritz Zelle ist aber auch der hochkultivierte, zutiefst musische Mensch, der Freund der Musik, der Lyriker und Schriftsteller, der ein umfangreiches Werk geschaffen hat, jedoch nicht häufig in Tirol öffentlich aufgetreten ist. Also ein Techniker und Dichter, welche Verbindung in unseren Breitengraden selten ist, wozu freilich auch zu sagen ist, daß er an der Hochschule für Bodenkultur studiert und es als „Baumeister“ immer mit der organischen Landschaft zu tun gehabt hatte. Hofrat Zelle ist geborener Niederösterreicher, und die weichere Luft der Donau bestimmt auch nach vielen Jahrzehnten in Tirol das Wesen, die Sprache, vielleicht auch das litera-

rische Wort Fritz Zelles. Zum Tiroler ist er wohl als Soldat an der Südfront geworden. Nach dreijähriger italienischer Kriegsgefangenschaft absolvierte er in Wien das Studium, und nach der Graduierung 1923 war er als Ingenieur der Tiroler Firma Innernebner & Mayer bei einem großen Kraftwerksbau in Niederösterreich tätig. Das war das Sprungbrett zum Tiroler Landesdienst, in den er 1925 eintrat. Er projektierte das Kraftwerk Riffsee und andere Vorhaben, war während des Krieges beim damaligen Wasserwirtschaftamt Landeck tätig, nach Kriegsende beim Baubezirksamt Imst und seit 1947 bei der Außenstelle Landeck des Landeskulturbauamtes, deren Leitung er 1949 übernahm. Landeck ist Hofrat Zelle längst zur echten Heimatstadt geworden, u. er hat sich um die Orte und Landschaften des Bezirkes verdient gemacht: bei der Planung und Ausführung der großen Bewässerungsanlage Kaunerberg und bei vielen Wasserbauten und allgemeinen Melioratio-

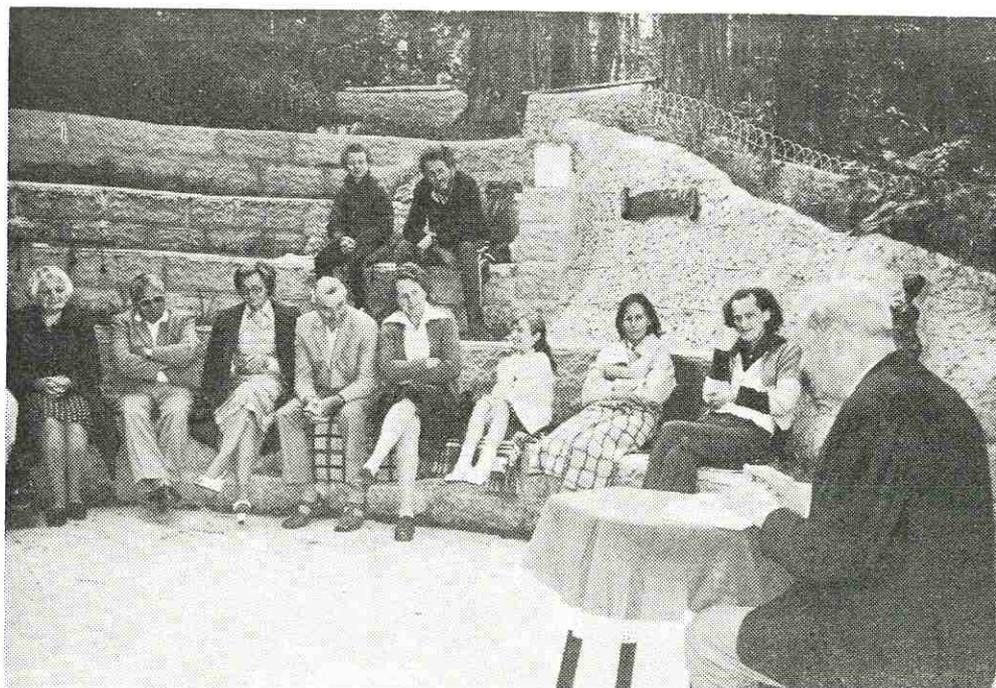


Foto Perktold

Fritz Zelle bei der Lesung in der „Kleinen Arena“ in Obfarrenz anlässlich des Oberländer Dichtertreffens, zu dem Prof. Dr. Kuprian eingeladen hatte. Im Herbst wird sein neues Buch, Sonette zu Beethovens Sonaten herauskommen.

Eine Frau muß du dir am Samstag aussuchen, nicht am Sonntag

nen, in der tätigen Beziehung zur Landschaft, wie sie Adalbert Stifter in seinen Erzählungen lehrt, ist der Literat Fritz Zelle bereichert worden. Viele seiner Gedichte und Erzählungen, auch Dramen sind gedruckt worden; 1976 ist der Roman in Tagebuchform „Mein Freund und ich“ erschienen. Seine Lyrik ist in den besten Gedichten und Klangreichtum und impressionistischer Bildkraft, und es sei dem Jubilar gewünscht, daß seine Poesie weiterhin blüht und die schönsten Gedichte der Jahre und Jahrzehnte zu einem Lyrikband vereinigt werden.

Hauser

Die Träume der Miß

Im vergangenen Fasching wurde ich auf einem Ball zur Miß Paznauntal gewählt. Deshalb stehe ich jetzt vor dem Spiegel und betrachte mich besonders genau:

Ich habe eine gute Figur und lange, gerade Beine. Mein Gesicht ist recht hübsch, die Augen sind braun und die Haare schwarz. Mein nächstes Ziel ist, daß ich Miß Tirol werde. Ich gewinne diesen Bewerb so überlegen, daß mich die Punkterichter gleich zur Miß Austria machen. O, welch ein glücklicher Tag! Ich fahre mit einer Concorde zur Wahl der Miß World nach London. In meinem Koffer befinden sich ein Dutzend verschiedenfarbiger Bikinis und Badeanzüge und natürlich einige Paare hochhackige silberne Schuhe. Vor dem aufregenden Bewerb lasse ich mich schminken und hübsch frisieren. Sobald ich über den Laufsteg schreite, beginnen die Zuschauer zu klatschen und mir zuzujubeln. Keine Frage, nur ich kann Miß World werden. Ich werde zum Thron getragen, ein silbernes Krönchen wird auf mein Haupt gesetzt und die Schleife der Miß World umgehängt. Ich strahle, lächle und verteile Kußhände. Die Königin von England trinkt mit mir Champagner. Fotografen und Fernsehreporter umlagern mich und bitten um Interviews und Fotos. Eine Filmgesellschaft bietet mir die schönsten Rollen in ihren Filmen an. Am nächsten Tag kommen Glückwünsche und Heiratsanträge von den reichsten Männern der Welt. Die Herrscher aller Länder laden mich ein und verleihen mir Orden. Ich werde mit Geschenken überhäuft und darf die ganze Welt bereisen.

Aber das ewige Lächeln, Schminken, und Frisieren wird mir zu langweilig, und daher bleibe ich lieber Miß Schweighofer.

Sabine Schweighofer, 12 Jahre

HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

**HOLZINDUSTRIE
PFEIFER**

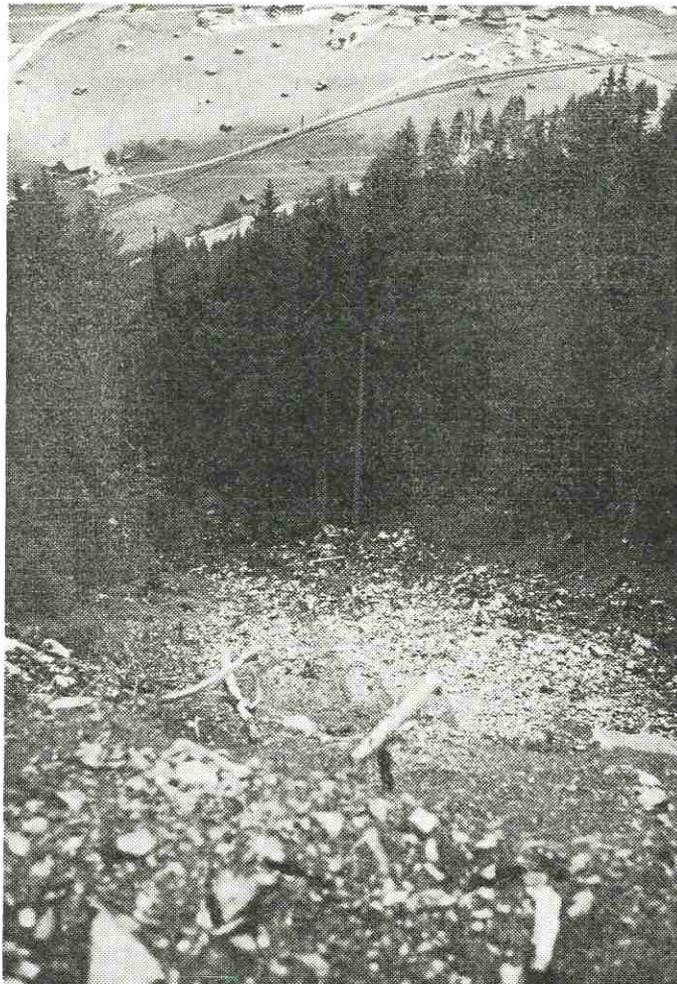
6460 Imst, Telefon 05412/2232

Waldfrevel großen Ausmaßes

In Pettneu wird von der Agrargemeinschaft ein neuer Holzbringungs- weg angelegt: der Gamp- liweg. Er ist etwa 2800 m lang und beansprucht etwa 3 Hektar Wald- fläche. Dieser Weg sei — so betonten alle befrag- ten Forstleute — un- bedingt notwendig. Die Holzbringung nach frü- herer Art sei „ein Blö- d- sinn“, meinte der zu- ständige Förster Wilhelm Pfeifer. So weit — so gut oder besser: schlecht. Wenn man den neuen Weg begeht, ist man nämlich erschüttert. Er- schüttert über die Rück- sichtslosigkeit, mit der hier vorgegangen wurde. Die Verwüstungen sind einfach monströs, und man fragt sich unwill- kürlich, was das für ein Gesetz ist, das solches zuläßt.

Es ist das Agrargesetz. Und das besagt eigent- lich nichts anderes, als daß eine Bevölkerungs- gruppe in einem Dorf auf einem Großteil des Ge- meindegebietes tun und lassen kann, was sie will. Wer das Gegenteil be- hauptet, den führt der Autor dieser Zeilen gern an Ort und Stelle.

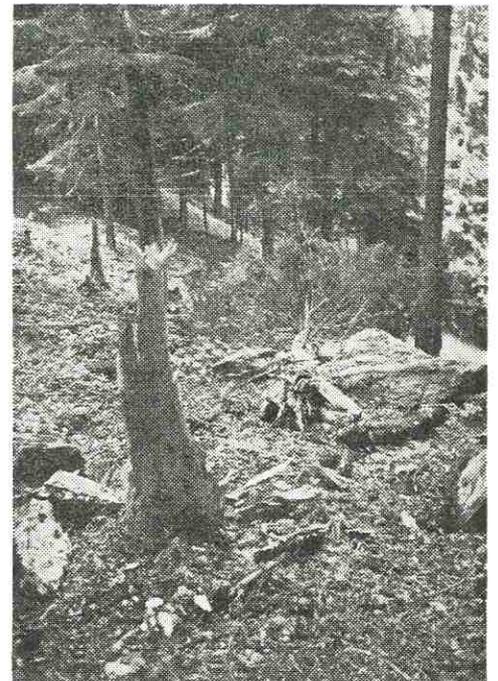
Oberforstrat Dipl.-Ing. Kössler von der



Fotos Perktold

Wo früher Jungwald war (siehe links und rechts daneben!), ist jetzt eine 200 m lange Steinhalde.

Bezirksforstinspektion erklärte das Bewil- ligungsverfahren, zu dem es eigentlich nichts zu erklären gibt. Die Agrargemeinschaft



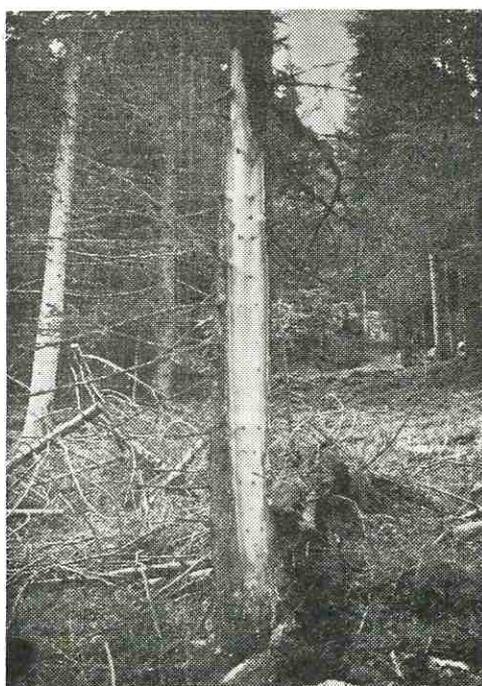
Dieser Baum wurde 200 m (!) unterhalb des neuen Weges von einem Fels- trumm abgeschlagen. (Anrainer geht das nichts an!!)

sucht an, die Bezirksforstbehörde gibt ein Gutachten dazu ab, die Bezirkshauptmann- schaft bewilligt — und fertig. Die bewilli- gende Instanz hat von dem, was bewilligt hat, keine Ahnung. Nie gesehen. — Die einzige matte Sicherung, die hier eingebaut ist, bleibt somit wirkungslos. Die Gemein- de, auf deren Grund sich alles abspielt, ist aus dem Bewilligungsverfahren ausgeschlos- sen. Ein gutes Gesetz, das einer Bevölker- ungsgruppe Narrenfreiheit erlaubt. Man kommt jedoch angesichts der Verwüstungen (das Abschneiden eines Christbaumes wird mit schwerer Strafe bedroht) nicht umhin, der bewilligenden Instanz, also der BH, den Vorwurf der Beihilfe zum Waldfrevel zu machen. Und wenn im Fall Pettneuer Gamp- liweg nicht wegen Waldfrevels und ekla- tanter Gefährdung der Sicherheit an Leib und Leben verklagt und bestraft wird, so ist das ein Schlag ins Gesicht der Rechts- staatlichkeit.

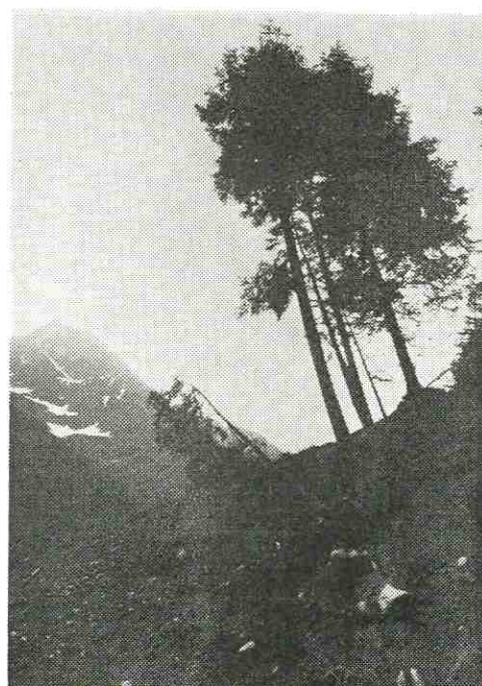
Die strengen Vorschriften, von de- nen OR Dipl.-Ing. Kössler spricht, wurden nämlich nicht eingehalten. Auf die Frage, ob man einen Geologen beigezogen habe, entfuhr dem Bezirksforstchef ein Um- Himmels-Willen — das gleiche, das einen ankommt, wenn man den Anfang dieses Weges im Malfontal betrachtet. Auf dem wohl rutschgefährdetsten Hang des ganzen Gemeindegebietes wurde der neue Weg in mehreren Kehren hochgezogen.

Der Vorwurf „Gefährdung der Sicher- heit für Leib und Leben“ erhebt sich angesichts der Tatsache, daß Steibrocken bis in die un- terhalb gelegenen Privatwäldungen don- ner- ten. Nebenbei wurden dabei viele Bäume abgeschlagen.

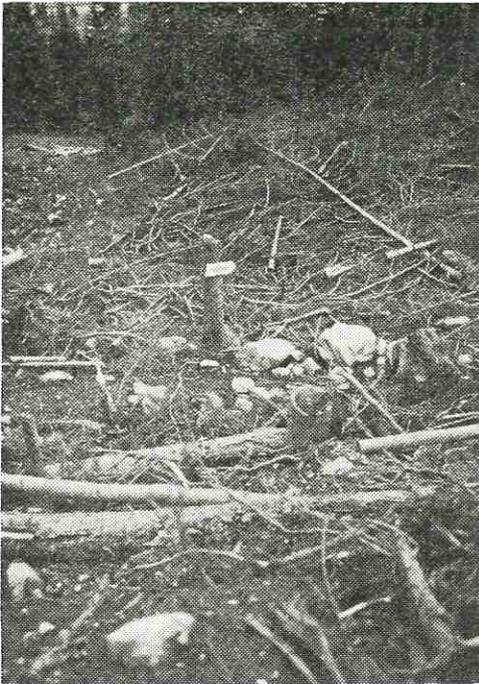
Auf die Frage, ob Anrainer in diesem Fal- le nicht zumindest verständigt würden,



„Agrarisch“ behandelter Baum



Die neuen Schattenbilder



„Nach Pfeifneu nur über die Agrar-Verwüstungen“, könnte man zu diesem Bild sagen.

meinte Pfeifer: „Das geht die nichts an.“ Und er geht sie laut Forstgesetz tatsächlich nichts an. Sie sind in diesem Verfahren ebensowenig Partei wie die Gemeinde. Fürwahr — ein gutes Gesetz! Es ist in der Tat niemand da, der eine echte Kontrollfunk-

tion ausübt. Sonst hätte der Bau dieses Weges schon längst eingestellt werden müssen. Die Krone der Verwüstungen ist eine 200 m lange Steingande. Viele Felstrümmer stürzten noch weiter (die Privatwaldbesitzer rühren sich wahrscheinlich deshalb nicht, weil sie selbst AGRAR-Mitglieder sind) und richteten beträchtlichen Schaden an. Wer solches Tun durch Subventionen unterstützt, der muß sich ebenfalls die Anklage wegen Beihilfe zu Waldfrevel gefallen lassen.

Es besteht die Gefahr, daß jetzt die ganze Tinte auf das Erdbewegungsunternehmen (Kössler: „Es ist eh einer von den Guten.“) gegossen wird. Dagegen müßte man sich entschieden wehren. Man muß das Übel an der Wurzel packen und einsehen, daß hier im Forstgesetz Mängel sind. Mit Weiterreichen von Verantwortung ist nichts getan, jemand muß sie tragen. Und wer die Verantwortung für die Gampli-Verwüstungen trägt, der muß bestraft werden — ganz gleich, wer es ist. Ich pfeife auf den ganzen Natur- und Landschaftsschutz, wenn er hier nicht mitreden darf.

„Die Agrargemeinschaft braucht diesen Weg“, heißt es allenthalben. Das sei unbestritten. Durch die alte Art der Holzbringung (Triften) wurden auch viele Bäume angeschlagen. Aber die Art, wie man diese Wege macht, ist auch kein Weg. Rücksichtslosigkeit der Natur gegenüber zielt besonders den Agrarier nicht. O. P.

Umwelt in Gefahr Was treiben wir mit dem Wald?

Für viele Menschen ist der Wald der Rest einer schon lange verlorenen, aber immer wieder erträumten „heilen Welt“ geblieben.

Allerdings: „heil“ ist die Welt in unseren Wäldern kaum mehr. „In einer falsch verstandenen Bambimentalität wurde das Wild quasi zum lebenden Gartenzwerg unserer Kulturlandschaft, wurde zum tabuisierten Inventar“, schrieb Dipl.-Ing. Edwin Plattner, Leiter der Forstsektion im Landwirtschaftsministerium. Heute stellt sich die Frage, wie man die vielfach zur „Haustierhaltung im Wald“ degradierte Jagdwirtschaft wieder auf ein vernünftiges Maß bringt und

wie man — und das möglichst rasch — das an vielen Orten akut gefährdete Gleichgewicht zwischen Wald und Wild herstellen kann.

Dazu kommen Wunden, die durch Straßen- und Kraftwerksbauten, durch Fabriken und Siedlungen, durch Hochspannungsleitungen und viele andere Eingriffe der Technik den Wäldern geschlagen wurden.

Wir alle sind selbst dafür mitverantwortlich, daß der Erholungswert dieser „grünen Lungen“ erhalten bleibt. Denn wir brauchen sie dringend. Morgen wahrscheinlich noch mehr als heute. WKW

8. Int. Pontlatzwanderung Prutz

Am 29. und 30. Juli findet die 8. internationale Pontlatzwanderung im Rahmen des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) statt. An die stärksten Wandergruppen aus dem In- und Ausland, an Gruppen über 20 Personen, an den ältesten Teilnehmer und die älteste Teilnehmerin, sowie an die drei größten Familien (jeweils ist die zeitgerechte Voranmeldung Voraussetzung) werden Ehrenpreise und Erinnerungsgaben verteilt.

Start und Ziel: Hauptschule Prutz-Ried (Nähe TIWAG-Kraftwerk).

Startzeit: 6 bis 12 Uhr; Zielschluß: 16 Uhr

Auszeichnungen: 10 km Silbermedaille, 20 km Goldrandmedaille mit dem Motiv Peter Mayr aus der Serie Tiroler Freiheitskämpfer (bisher aufgelegte Medaillen aus dieser Serie: Andreas Hofer, Josef Speckbacher, Joachim Haspinger, können, solange der Vorrat reicht, nacherwandert werden). Die Auszeichnungen erfolgen nach den Richtlinien des Internationalen Volkssportverbandes.

Auskünfte unter Tel. Nr. 05472-337.

Flirsch: Irgendetwas mit dem Tunnel

Kürzlich scheint in Flirsch etwas mit einem Tunnel los gewesen zu sein. Leider können die schätzungsweise 15.000 Gemeindeblattleser darüber nicht unterrichtet werden, weil das Gemeindeblatt keine Verständigung von dem tunnelösen Vorkommnis erhielt.

Nun möchte ich die hohen Herren der Gesellschaft doch in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, daß die Bewohner des Bezirkes doch gern wüßten — obwohl die Bezirks-Wirtschaft kaum etwas davon hat — was da vor sich geht, denn in aller Bescheidenheit, Ihr hohen und sicher äußerst verdienstvollen Herren, — sie zahlen das ganze Spektakel ja auch mit.

Ich kann verstehen, daß Ihr Euch irgendetwas als Glücksbringer der Jetztzeit vorkommt, die den armen Eingeborenen das Techno-Heil bringen, jedoch: laßt Euch herab zu den Niedrigen und erzählt ihnen, was allhier auf dem Sacre-Techno geschieht.

Ich habe zudem weder die Zeit noch die Lust, durch Kumpanei und Arschkriechen mich in die Lage zu versetzen, jederzeit von einem Arlberg-Tunnel-Ergebnis verständigt zu werden.

Im Sinne meiner steuerzahlenden Leser ersuche ich deshalb, das Gemeindeblatt in Zukunft zu solchen öffentlichen Ereignissen einzuladen (Festessen interessieren mich nicht). Oswald Perktold

Blockadeopfer

Zu unserem Artikel „Blockadeopfer mit Milch gelabt“ erreicht uns vom Gendarmeriepostenkommando Nauders eine Richtigstellung, aus welcher hervorgeht, daß sich die Gendarmeriebeamten sehr wohl um die Schulkinder bemühten.

Inspektor Maas telefonierte vom Zollamtsgebäude aus zuerst mit dem Postamt Nauders, sodann mit der Postgarage in Landeck, um für die Kinder doch noch einen Postbus zu bekommen; danach mit dem Taxiunternehmen Öttl in Nauders. Inspektor Maas fuhr sogar noch mit dem Dienstwagen nach Nauders, um an Ort und Stelle zu überprüfen, ob der Transport, der dann auch von „Dreiländerreisen Nauders“ durchgeführt wurde, in Ordnung gehe.

Wir möchten uns bei Inspektor Maas und dem Gendarmerieposten Nauders, mit dessen Kommandanten, Gr. Insp. Ladner, ein diesbezügliches Telefonat geführt wurde, für die Weitergabe der Fehlinformation im Gemeindeblatt entschuldigen. O. P.

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Sen. Pfarrer Wilhelm Müller, Bad Ischl, ev.

SONNTAG, 30. Juli

- 7.30 **O 1** Okumenische Morgenfeier aus Wien: „Brautschau für Isaak“ (P. Leo Wallner SJ, r.-k., Pf. Alexander Abrahamowicz, ev.-ref., Pf. Aydin Emanuel Aydin, syz.-orth.)
- 8.30 **O 3** Alte Hymnen - neue Lieder
- 9.45 **O 1** Das Glaubensgespräch: „Um Mensch zu sein“ (5). (Pfarrer Dr. Alexander Ostheim-Dzerowycz, Wien)
- 10.00 **O 1** Kath. Gottesdienst aus dem Salzburger Dom (Hieronymus-Messe)
- 19.15 **O 1** Salzburger Festspiele 1978: „Die Zauberflöte“ (von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Wiener Philharmoniker unter James Levine)

MONTAG, 31. Juli

- 9.05 **O 1** Wissen für alle. Länder: Iran
- 14.05 **O 1** Roman in Fortsetzungen: „Eine Kröhe war mit mir“ (von Peter Lotar, von Montag bis Freitag)
- 18.15 **O 1** „Rudolf, Kronprinz und Rebell“. Eine Biografie von Brigitte Hamann, von Montag bis Freitag)
- 21.00 **O 1** Aktuelles aus der Christenheit

DIENSTAG, 1. August

- 16.45 **O 1** Erforscht und entdeckt. Mensch und Haustier
- 19.05 **O 1** Chormusik aus aller Welt. Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, M. Reger und J. N. David
- 19.07 **O R** „Alte Kameraden“. Tiroler Volksmusik und Mundartdichtung
- 20.00 **O 1** Der Wirtschaftskompaß
- 20.05 **O R** Das war der Wolkensteiner. Das Leben eines Minnesängers
- 21.00 **O 1** „Tod in Triest“. Hörspiel von Franz Hradnik

MITTWOCH, 2. August

- 7.50 **O 1** Nachrichten aus der christl. Welt (Mittwoch und Samstag)
- 9.05 **O 1** Wissen für alle. Leid und Lust der Arbeit
- 19.05 **O 1** Meister des Erzählens. Tennessee Williams: „Fröhlichen zehnten August“
- 19.30 **O R** Für den Bergfreund
- 21.05 **O 3** Hallo, Musical!
- 21.30 **O 3** Jazz-Casino

DONNERSTAG, 3. August

- 16.45 **O 1** Die Internationale Radiouniversität. Ergebnisse der neueren Sagenforschung. Jäger- und Opfersagen
- 19.07 **O R** Österr. Blaskapellen. Teilwiedergabe eines Ziehler-Militärkonzerts
- 20.05 **O 3** Schlager für Fortgeschrittene

FREITAG, 4. August

- 9.05 **O 1** Wissen für alle. Beruf: Künstler. Gespräch mit Elfriede Ott
- 19.07 **O R** Wien, Melodie einer Stadt
- 20.05 **O R** „Ein Tag am Neusiedlersee“

SAMSTAG, 5. August

- 19.05 **O 1** Abendkonzert. Werke von C. Debussy, M. Rubin und M. Ravel
- 20.00 **O 1** Salzburger Festspiele 1978. Solistenkonzert
- 20.05 **O R** Ihre Nummer bitte!
- 21.05 **O 3** Musik aus deutschen Landen
- 22.10 **O 3** Showtime

Sonntag

30. Juli 1978

FS 1

- 13.45 Formel I, Grand Prix von Deutschland (Übertragung vom Hokenheimring)
- 16.15 Eine Expedition nach Westtibet (2)
- 17.00 Der Clown, der nicht lachen konnte — Bilderbuchgeschichte (Kleinkinder)
- 17.20 Das Hüpfspiel — Zeichentrickfilm
- 17.30 Wickie und die starken Männer — Das Fest in Hanka (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Prof. Hans Lang
- 18.30 Spiel mit — Oberösterreich
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Aus dem Landesstudio Vorarlberg
- 19.25 Christ in der Zeit — Studentenseelsorger Franz Haslinger: Der Schatz im Acker

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

- 20.15 Die edlen Herren (5) — Die Situation in Bois Dore, wohin Lauriane nach einem längeren Aufenthalt im Kloster zurückgekehrt ist, hat sich nicht geändert: Der Marquis liebt Lauriane und Mario vergöttert sie. Um dieser aussichtslosen Liebe zu entgehen, nimmt Mario an einem Feldzug gegen die Österreicher teil: Bei der Sprengung eines Pulvermagazins hofft er, den Tod zu finden. — Letzte Folge des romantischen Kostümabenteurers. (Ab 14)

21.50 Sport

- 22.00 Nachtleser — Teletreff. Rudi Klausnitzer spricht mit Hans Rosenthal
- 22.50 Nachrichten

FS 2

- 16.00 Int. Tennis-Meisterschaften von Österreich (Übertragung aus Kitzbühel)

- 18.30 Song of Songs — Spielfilm (USA, 1933). Mit Marlene Dietrich, Brian Aherne u. a. — Regie: Ruben Mamoulian — (In Originalfassung mit Untertiteln). Lily kommt nach dem Tod ihres Vaters aus der Provinz nach Berlin und verliebt sich in einen Bildhauer, der in ihr aber nur ein interessantes Modell sieht. Durch einen Baron macht Lily Karriere, kann aber ihren Bildhauer nicht vergessen. — Ein Beispiel für das romantische Kino der dreißiger Jahre: elegante und stilvolle Traumfabrik. (Wh., SW, ab 14)

20.00 Bücherbasar

- 20.15 Tritsch-Tratsch — Start einer neuen Unterhaltungsreihe von Dieter Böttger, die sich anspruchsvoll ankündigt: „Was wir wollen“, so Böttger, „ist eine kunterbunte Sendung, in der alle Themen behandelt werden können, denen sich auch eine gut gemachte Illustrierte annehmen würde. Wenn etwas interessant ist, werden wir es einfach nicht machen, im Interesse unseres Publikums“. — Präsentator der ersten Folge ist „Ratfuchs“ Guido Baumann.

- 21.50 Ohne Maulkorb Spezial — Franz Hohler in Graz

Montag

31. Juli 1978

FS 1

- 10.30 Die Panzerknackerbande — Spielfilm (Dänemark, 1969). Mit Poul Bundgaard, Gitta Nörby u. a. — Regie: Erik Balling — Vorwiegend vergnügliches Lustspiel um drei Gauner, die nach mehreren mißglückten Unternehmungen auf ehrliche Arbeit umsteigen, aber sich wider Willen mit Bankräubern herumschlagen müssen. (Wh., ab 14)

- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

- 18.00 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten — Nehmen Sie doch den Bart ab (SW)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

- 20.55 Die Straßen von San Francisco — Die Ausreißerin. Als die 15jährige Chris ihren von der Mutter getrennt lebenden Vater ausforschen will, gerät sie in einen Mordfall: Ein Mann ist in der Wohnung des Vaters ermordet worden, der Vater spurlos verschwunden. (Ab 16)

21.45 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.30 Von Texas nach Saskatchewan — Mit dem Mährescher durch Amerika (Wh.)

19.30 Spiel mit uns Akkordeon (Wh.)

- 20.00 Jenny, Lady Churchill — Das zerbrochene Glashaus. Jenny, die sich in ihr Landhaus zurückgezogen hat, schreibt an ihren Memoiren und schmiedet eifrige Heiratspläne für ihren noch immer ledigen Sohn. Winston Churchill hält aber nicht viel von einem beschaulichen Privatleben und widmet sich ganz der Politik. (Ab 14)

- 20.50 Sterns Stunde — Bemerkungen über das Tier im Zoo (1). In einer zweiteniligen Dokumentation nimmt Horst Stern die Institution Tiergarten unter die Lupe. Er weist zunächst nach, daß auch das Tier in der Wildbahn nicht uneingeschränkt frei ist und die Einschränkung durch den Zoo sich dadurch ergibt, daß die Tiere nicht mehr ihre auf Überleben ausgerichteten Instinkte bereithalten müssen. In eindringlichen Bildern zeigt Stern, wie sich das Verhalten der Tiere dadurch völlig ändert. (Wh.)

21.35 Zeit im Bild 2

- 22.05 Eine Wolke zwischen den Zähnen — Spielfilm (Frankreich, 1974). Mit Philippe Noiret, Pierre Richard u. a. — Regie: Marco Pico — Die Reporter Malisard und Prevot sind ständig auf der Jagd nach neuen Sensationen. In ihrem Eifer verlieren sie eines Tages Prevots Kinder, die sie von der Schule abgeholt haben. Sofort wird der Vorfall mit einem Verbrechen in Verbindung gebracht. Die von der Nachricht alarmierte Zeitung setzt ihren gesamten Apparat ein, um die Sensationsmeldung auszunutzen: eine fieberhafte Suche beginnt. — Grotteskkomödie mit bitterem, erstem Grundton. (Ab 16)

Dienstag

1. August 1978

FS 1

- 10.30 Song of Songs (Wh., SW, ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

- 18.00 Paradiese der Tiere — Dicke Haut, die keinem traut (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

- 20.00 Risiko — Quizreihe, präsentiert von Eva-Maria Lavant

21.10 Telemuseum — Barock

- 21.20 Freddie — Von Alison Carrol. Mit Billy Schulman, George Grizzard u. a. — Regie: Fielder Cook — Freddie, ein geistig behindertes Kind aus reichem Haus, erhält Privatunterricht, um sich später einmal selbständig behaupten zu können. Während der Abwesenheit seines Vaters macht Freddie unter der Anleitung eines engagierten Lehrers große Fortschritte. Dem farbigen Hausmeister gelingt es überdies, Freddie mit handwerklichen Fertigkeiten vertraut zu machen. Fast kommt es zum Konflikt zwischen den beiden rivalisierenden Männern. (Ab 14)

- 22.30 Jenny, Lady Churchill (6, Wh., ab 14)

23.15 Nachrichten

FS 2

- 18.30 Volksschädling Rheuma — Die Sendung gibt einen Überblick über den Stand der Rheumaforschung und die neuesten Behandlungsformen. (Wh.)

19.30 Freude an Musik (Wh.)



- 20.00 Vorhang auf, wir spielen Mord — Von Henry Slesar. Mit Günter Strack, Sigmar Solbach, Edith Schneider, Anita Kupsch, Hans Söhnker u. a. — Regie: Fritz Ungelter — Eine Schauspielertruppe sieht sich um ihre kümmerliche Existenz gebracht, als der Grundstückseigentümer ihr Atelier kündigt. Man sinnt auf Rache und inszeniert ein Stück, in dem dem reichen Hausbesitzer ein Mord angelastet wird. Alles klappt nach Plan, doch bald wird aus der bösen Komödie blutiger Ernst. (Ab 16).

21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.25 Club 2

Mittwoch

3. August 1978

FS 1

0.30 Ich komme vom Ende der Welt — Spielfilm (Italien, 1968). Mit Anthony Quinn, Rosanna Schiaffino u. a. — Regie: Terence Young — Prominent besetzte Verfilmung eines Romans von Joseph Conrad, der eine menschliche Konfliktsituation zur Zeit der Französischen Revolution schildert. — Inhaltsschwer angelegt, gelangt der Film jedoch über eine Routine-Abenteuerunterhaltung nicht hinaus. (Wh., ab 16)

7.00 Der silberne Schlüssel — Puppenspiel (Kleinkinder)

7.25 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

7.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

8.00 Ein Mann im Haus — Zimmer frei für nettes Mädchen. Neue Vorabendreihe über die Erlebnisse zweier junger Mädchen, die in einer gemeinsamen Wohnung in London leben. (Jeweils Mittwoch, 18 Uhr, FS 1, voraussichtlich ab 14)

8.30 Wir

9.00 Österreich-Bild

9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

10.00 Jeden Mittwoch — Spielfilm (USA, 1966). Mit Jane Fonda, Jason Robards u. a. — Regie: Robert Ellis Miller. (Erwachsene) (siehe Donnerstag)

1.50 Jour Fix — Das Leiden am sinnlosen Leben

2.50 Nachrichten und Sport

FS 2

8.30 Ö 9 — Salzburg — Sommerakademie. Bericht über die vor 25 Jahren von Oskar Kokoschka und Friedrich Welz in Salzburg gegründete Sommerakademie für bildende Künste, die Studierenden aus aller Welt die Möglichkeit bietet, sich künstlerisch zu betätigen.

8.55 Die Schlacht von Stalingrad — Die Schlacht von Stalingrad endete mit der bedingungslosen Kapitulation der sechsten deutschen Armee. Der Film geht der Frage nach, welche Spuren dieses Ereignis im Bewußtsein der Überlebenden hinterlassen hat. (Wh.)

9.00 teleobjektiv — Unter dem Titel „Katholiken in Vietnam“ untersucht ein Beitrag von Leandro Manfrini die — sehr unterschiedliche — Situation der Katholiken in Nord- und Südvietnam. Priester und Ordensleute nehmen zu Fragen der Religionsausübung, des Glaubensverständnisses und des politischen Engagements in diesem Film Stellung, der in der Frage nach der Beziehung zwischen Katholizismus und Kommunismus in Vietnam gipfelt.

9.50 Mit Schirm, Charme und Melone — Gefährliche Tanzstunde (SW, eher ab 16)

10.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

10.15 Der Zuschauer als Komplize — Die Dokumentation untersucht die Filmsprache des bekannten französischen Regisseurs Claude Chabrol.

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Untergang des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Schöpfungsforschung der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Donnerstag

3. August 1978

FS 1

10.30 Jeden Mittwoch — Spielfilm (USA, 1966). Mit Jane Fonda, Jason Robards u. a. — Regie: Robert Ellis Miller — Mr. John Cleves, Ehegatte und Millionär, bricht jeden Mittwoch aus seinem Alltag aus und besucht seine attraktive Freundin. Natürlich kommen seine als Geschäftsreisen getarnten Seitensprünge ans Tageslicht. — Anspruchslöse Komödie mit verharmlosender Ehemoral. (Wh., Erwachsene)

17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

18.00 Bitte zu Tisch — Kochstimmlich mit Sigrd Maritkke und Kurt Huemer

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Kur in Bad Wiessee — Von Karl Otto Mühl. Mit Julia Gschnitzer, Hubert Berger u. a. — Regie: Lutz Hochstraate (Aufzeichnung einer Aufführung des Landestheaters Salzburg im ORF-Studio Salzburg). Hella Angenendt ist Dauerpatientin in einer Kuranstalt: Ihr Mann betrügt sie, ihr Sohn meidet sie, sie selbst bezeichnet sich als „mißglückt“. Und so begnügt sie sich mit der Rolle, die ihr andere zuteilen und fügt sich in ihr Schicksal, das ihr besser scheint als jede Konsequenz einer Selbstbesinnung. Karl Otto Mühl, dessen psychologisches Einfühlungsvermögen noch von seinen Stücken „Rheinpromenade“ und „Wanderlust“ in Erinnerung ist, zeichnet hier die Alltagstragödie einer Frau, die resigniert hat. Ein voraussichtlich bemerkenswertes Stück, das auch schauspielerisch einiges verspricht. (Ab 16)

21.50 Nachrichten und Sport

FS 2

18.25 ORF heute

18.30 Lesezeichen (Wh.)

19.30 Spotlight — Gast: Juliette Greco (Wh.)

20.00 Geschichten aus der Zukunft — Noch einmal Adam und Eva. Mit Thomas Ahrens, Christine Scherer, Friedrich Schütter u. a. — Regie: Thomas Fantl — Buch: Karl Wittlinger — Nach Ideen von Heinz Haber, Irmgard Haber und Dieter Seelmann — Sybille und Adamo — beide im Embryonalstadium durch Strahlen auf ungewöhnliche Weise geschädigt — besitzen telepathische Fähigkeiten. Da sie in einer Diktatur leben, werden ihre Fähigkeiten natürlich unter Zwang genützt. Das Mädchen, das im Dienst des Diktators steht, lernt Adamo bei einem geplanten Attentat kennen: Sie beschließen, die Telepathie zur Befreiung ihres unterdrückten Volkes einzusetzen — Zweite Folge einer Reihe, die pseudowissenschaftliche Science-Thriller erwarten läßt. (Ab 16)

21.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur

21.40 Club 2

Freitag

4. August 1978

FS 1

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Meuterei auf der Bounty — Spielfilm (USA, 1935). Mit Clark Gable, Charles Laughton u. a. — Regie: Frank Lloyd — Die unmenschlichen Grausamkeiten eines Kapitäns führen schließlich zu einer Meuterei. — Klassischer Abenteuerfilm. (Wh., SW, ab 14)

17.55 Betthupferl — Kaufmann Fridolin

18.00 Wartet nur, bis Vater kommt . . . — Die Maus. Nach längerem steht wieder eine amerikanische Mittelstandsfamilie im Mittelpunkt einer Trickfilmreihe: in recht schnoddrigem Ton wird Kritik am „american way of life“ geübt. Sicher keine Reize für Kinder, denen die Anspielungen nicht nur unverständlich, sondern auch — wie etwa in der ersten Folge der Angriff auf Rassismus — mißverständlich sein können. Für Freunde dieses Genres aber vergnügliche Unterhaltung, der man allerdings eine spätere Sendezeit wünschen würde. (Möglich ab 12)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Derrick — Solo für Margarete. (Ab 16)

21.20 „Prag: 1968—1978“ — Eine Dokumentation von Erich Macho über die CSSR zehn Jahre nach dem „Prager Frühling“ und der Besetzung durch die Truppen des Warschauer Paktes.

22.05 Sport

22.15 Gestern, heute, morgen — Spielfilm (Italien, 1963). Mit Sophia Loren, Marcello Mastroianni u. a. — Regie: Vittorio de Sica — Episodenfilm über drei italienische Frauen: eine Neapolitanerin, die sich durch mehrere Schwangerschaften vor dem Gefängnis rettet, eine verübte Mailänder Industriellengattin und ein römisches Callgirl — De Sica erinnert nur in der zweiten Episode an seine sozialkritischen Werke und hält es sonst meist mit Situationskomik. (Wh., eher Erwachsene)

0.10 Nachrichten

FS 2

18.00 Orientierung — Gott — Kirche — Ich. Seit einigen Jahren findet im oberösterreichischen Stift Kremsmünster eine „Woche der Jugend“ statt.

18.30 Porträt — Michelangelo da Caravaggio

19.25 Der Zuschauer als Komplize (Wh.)

20.15 Liebe und Haß — Von Hans Hass. Liebe und Haß hat es immer gegeben. In den letzten Jahren versuchten Wissenschaftler wie Konrad Lorenz und sein Mitarbeiter Eibl-Eibesfeldt, dieses Phänomen aus soziologischer Sicht zu deuten. Der Film, der auf Eibesfeldts Bestseller „Liebe und Haß“ basiert, versucht, diese Problematik zu illustrieren.

21.00 Nova

21.20 Washington, hinter verschlossenen Türen (?). (Ab 16)

22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche

22.40 The Rutles — Eine satirisch-musikalische Show

Samstag

5. August 1978

FS 1

16.00 Der Forellenhof — Schreck in der Abendstunde (Wh., SW, ab 12)

17.00 Baustelle — Ferien (Kinder)

17.30 Black Beauty — Nachbarn (Wh., ab 14)

17.55 Betthupferl — Der Flieger Charly

18.00 pan-optikum

18.25 Buchbinders Vielharmonie — In dieser Folge beschäftigt sich Rudolf Buchbinder mit dem Ballett und zeigt Ausschnitte aus Ballettabenden der Wiener Staatsoper.

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Allein gegen alle — In dieser Folge des Fragespiels, das aus Hannover übertragen wird, geht es gegen die Städte Hof in Bayern und Hartberg in der Steiermark. — Als Gäste wirken mit: Das Pasadena Roof Orchestra und Lisa Fitz.

21.50 Sport

22.05 Fragen des Christen — Kapla August Paterno antwortet

22.10 Shadok — Spielfilm (USA, 1968). Mit Barry Sullivan, Joan Caulfield u. a. — Regie: Michael Moore — Marshall Shadok befreit ein Wildweststädtchen und die umliegenden Farmer vom Terror eines gewalttätigen Gangsters. — Höchst ungläubwürdiger und auch formal unterdurchschnittlicher Film. (Ab 16)

23.45 Nachrichten

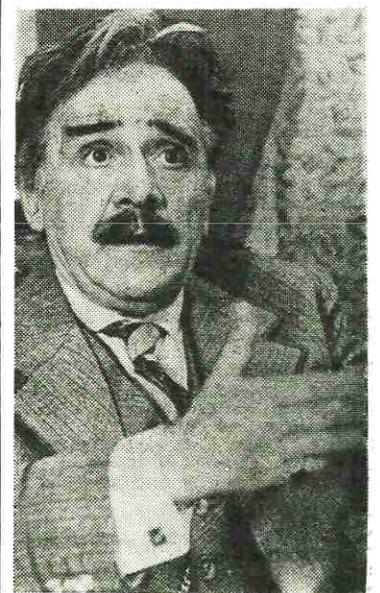
FS 2

17.15 teleobjektiv (Wh.)

18.00 Hans und Lene (5. Wh., ab 14)

18.25 Ohne Maulkorb — Draußen in der Stadt (13, ab 14)

19.30 Café Hungaria — Hochzeit auf Schloß Gerely (Wh., ab 14)



19.55 Die Galerie

20.15 Paul kommt zurück — Von Matthias Seelig. Mit Manfred Krug, Loumi Jacobesco, Tilo Prückner u. a. — Regie: Peter F. Bringmann — Kriminalfernspiel. (Ab 16)

21.45 Jam Session — Joe Henderson

LESERBRIEF

**Zu: „Was ist ein freiwilliger Feuerwehrmann der Gemeinde wert!“
von NR Dr. Karl Reinhart**

Es ist notwendig, sich mit einem von A-Z unsachlichen Artikel sachlich auseinanderzusetzen.

1.) Müßte der letzte Absatz lauten: Findet es die *sozialistische Bundesregierung* auch weiterhin nicht für notwendig, den tapferen Feuerwehrmännern für ihren selbstlosen Einsatz mit einer gewissen sozialen Leistung zu danken?

Die Gemeinden des Landes Tirol wenden im Jahre 1978 für ihre Feuerwehren rd. 70 Millionen S auf. Der Finanzminister findet für den Zivilschutz Österreichs weniger als ein Zehntel des Betrages als ausreichend.

2.) Die freiwilligen Feuerwehrmänner wurden nicht erst vor wenigen Jahren über Antrag sozialistischer Abgeordneter in den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz einbezogen. Dies ist in der 9. ASVG Novelle (15. Dez. 1961) unter einem ÖVP Bundeskanzler und ÖVP Finanzminister geschehen.

Ein parlamentarischer Initiativantrag auf eine gerechte Berentung im Unglücksfalle wurde bei der Behandlung der 29. Novelle zum ASVG von den ÖVP Abgeordneten Regensburger u. Gen. gestellt. (Antrag 47/A-1972)

Vor Beschlußfassung über diese Frage hatten Vertreter sämtlicher Parlamentsfraktionen den Feuerwehrverbänden eine positive Behandlung ihrer Forderungen, die sich mit dem Antrag 47/A deckten, zugesagt. Im Sozialausschuß sowie anschließend im Plenum stimmten die Abgeordneten der sozialistischen Partei dennoch — entgegen ihren früheren Zusagen — diesen Antrag nieder.

Der Bundesfeuerwehrverband und die Landesfeuerwehrverbände waren und sind mit Recht der Ansicht, daß ihr freiwilliger Einsatz der Allgemeinheit bzw. dem Staat zumindest soviel Wert sein muß, daß ihnen bzw. ihren Hinterbliebenen ohne Beitragszahlung ein ausreichender Unfallversicherungsschutz gewährleistet wird.

Bei der Rentenbemessung der fünf hinterbliebenen Familien nach der Brandbekämpfung in Ortman kamene echte Hun-

gerbeträge zur Auszahlung (in einem Fall S 811,70 pro Monat).

3.) Der in der 30. ASVG-Novelle (Dezember 1973) unternommene Versuch einer möglichen Verbesserung des Versicherungsschutzes der Fw. Feuerwehrmänner in Form einer Höherversicherung mit einer unbelegten und unverständlichen Beitragszahlung seitens der Feuerwehren, der Gemeinden oder der Länder scheiterte, so wie manch anderes SPO-Gesetzesmaschinenerzeugnis, an bürokratischen Hürden. Den Beweis hierzu lieferte Herr Dr. Reinhart selbst in seiner Darstellung; übrigens sind diese von ihm genannten Ziffern die einzigen, die richtig sind, daß in ca. dreieinhalb Jahren von rund 230.000 freiwilligen Feuerwehrmännern nur 472 von der Möglichkeit der Höherversicherung Gebrauch machten.

Als weiteren Beweis einer SP-Büro-Hürde aber auch als Beweis, daß Länder und Gemeinden ihre Feuerwehrmänner zu den wertvollsten ihrer Bürger zählen: Von mehreren Bundesländern war bereits budgetmäßig Vorsorge zur Beitragsleistung einer Höherversicherung getroffen worden. (Tirol: auf Antrag des Gemeindereferenten LR Dipl.-Ing. Alois Partl S 300.000). Wegen der besagten, ich will nicht beabsichtigten meinen, Administrationshürden, kam es bisher kaum zu Versicherungsvertragsabschlüssen.

Die demonstrierte Haltung der sozialistischen Bundesregierung und ihrer Mehrheit im Parlament bezüglich eines gerechten und berechtigten Unfallversicherungsgesetzes der 230.000 Feuerwehrleute und ihrer mehr als ein Viertel Million Familienangehörige bedeutet eine Brückierung dieser Menschen, zweitens eine Negierung des Leistungsprinzips auf freiwilliger Basis und drittens eine Untergrabung der Sicherheit auf den Gebieten des Brandschutzes und der Katastrophenhilfe.

NR Franz Regensburger

Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:

Redakteur: 05448-295

Abonnement: 05442-2214-20

Anzeigenannahme: 05442-2512

Leben, sagt der Clown Charlie Rivel, ist die Entwicklung vom jugendlichen Helden zum komischen Alten

Jedes gesunde Wesen, sagt Camus, ist darauf aus, sich zu vermehren. Die größten Erfolge darin haben die Läuse

Nur törichte Menschen suchen im Urlaub das große Erlebnis. Ein geglückter Urlaub besteht aus lauter netten Kleinigkeiten

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 28. Juli:

20.00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen am Musikpavillon

Dienstag, 1. August:

20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal

Täglich 10 - 17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck

Dauerausstellung „Barock in Landeck“ und „Das Oberland in alten Ansichten“

Unterhaltung

HOTEL POST-WIENERWALD

Jeden Fr.-Sa.-So., 19.00 Uhr, Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

HOTEL SONNE

Jeden Freitag und Samstag, 20.30 Uhr, Musik und Tanz
jeden Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert

NUSSBAUMKELLER

Jeden Mi.-Fr.-Sa.-So. Diskothek/
Tanz. Beginn 20 Uhr

CAFE MAYER

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlegrill im Gastgarten, bei Schlechtwetter im Lokal

GASTHOF ARLBERG

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag — Diskothek

STEINADLER... Großer SCHLUSSVERKAUF!

Teilweise bis zu 50% billiger!

T-Shirts 2 St. S 148.—

Hemden S 98.—

Jeans S 298.—

Kleider S 198.—

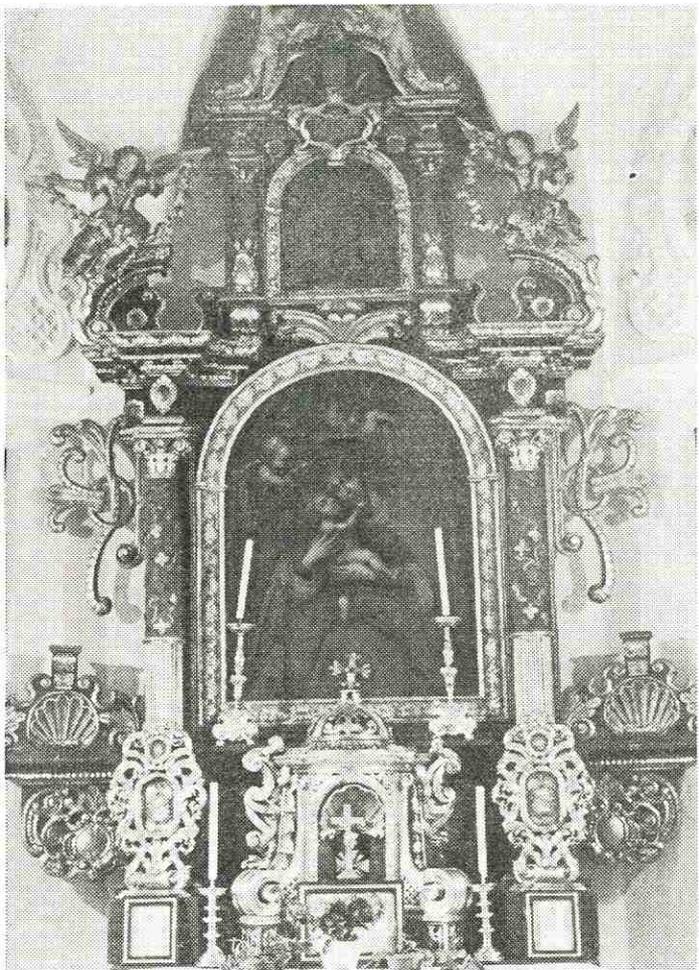
Damenmode - Herrenmode -

Kindermode

Da.-Röcke nur S 98.—

STEINADLER jetzt 21 x in ÖSTERREICH

Die Mariahilf-Kapelle in Tschuppach



Mit rechtskräftigem Bescheid vom 3. 2. 1978, Zl. 1051/78, hat das Bundesdenkmalamt festgestellt, daß die Erhaltung der Mariahilf-Kapelle in Tschuppach, Serfaus, pol. Bezirk Landeck, Tirol, EZ 6 I, Bp. 195, KG. Serfaus, gemäß §§ 1 und 3 Denkmalschutzgesetz im öffentlichen Interesse gelegen ist.

Das Bundesdenkmalamt hat die Notwendigkeit und das öffentliche Interesse an der Unterschutzstellung damit begründet, daß die in spätgotischen Formen Ende des 17. Jh. erbaute Kapelle wegen ihrer künstlerischen Qualität, vor allem aber wegen der aus der Erbauungszeit und der ersten Hälfte des 18. Jh. stammenden Ausstattung von besonderer Bedeutung ist. Die Kapelle gehört zum Gasthof Tschuppach und steht im Eigentum des Alois Schranz. Aus Anlaß der Unterschutzstellung wollen wir uns heute etwas näher mit dieser Kapelle befassen.

Das Bauwerk

Über rechteckigem Grundriß erhebt sich die freistehende Kapelle an der alten Landstraße südlich vom Gasthof Tschuppach. Man betritt sie an der Westseite durch eine einfache Rundbogentür, die von zwei kleinen quadratischen, mit Schmiedeeisengittern versehenen Fenstern flankiert wird. Über der Tür befindet sich ein Freskenmedaillon: Zwei Engel halten eine Monstranz. Darüber

ist ein Rundfenster und über diesem eine gemalte Uhr angeordnet. An der Nordseite befindet sich eine gemauerte, mit Steinplatten belegte und nicht überdachte Stiege mit einer Türe zur Empore. Zwei Spitzbogenfenster und zwei kleine Dreieckslisänen (Wandpfeiler ohne Basis und Kapitell) vervollständigen die Nordfassade. Auch die Südfassade wird von zwei Spitzbogenfenstern und zwei Strebpfeilern geprägt. Die Kapelle hat ein Satteldach und ist mit geklobenen Lärchenschindeln eingedeckt. Auf dem Dach sitzt ein reizvoller, mit Schindeln verkleideter Dachreiter, der mit sechs Schallfenstern und einer Zwiebelhaube versehen ist. An der Ostseite ist die niedrigere Sakristei angebaut, welche ein Krüppelwalmdach trägt.

Nach Ausweis der Inschrift unmittelbar unter dem Giebel ist die Kapelle 1683 erbaut und in den Jahren 1788 und 1975 renoviert worden. In der Literatur wird allerdings das Baujahr mit 1681 angegeben. Der Dachreiter scheint erst anläßlich der Renovierung 1788 angebracht worden zu sein.

Der Innenraum

Der Kapellenraum hat ein Tonnengewölbe mit einem Joch, einen dreiseitig geschlossenen Chor mit tiefen Stiechkappen und einer Empore an der Eingangsseite. Der Chor

ist mit Wandgemälden ausgeschmückt. Zwei größere Gemälde in Medaillons und rechts des Altares stellen den Hl. Antonius (links) und den Hl. Fidelius (rechts) dar. Über den Chorfenstern sind symbolische Darstellungen gemalt und im Gewölbescheitel der Heilige Geist. Alle Malereien sind mit Stuckrahmen eingefasst, die beiden Heiligen außerdem mit reichhaltiger Stuckverzierung. Die Bilder wurden 1735 gemalt, die Jahrzahl steht beim Hl. Antonius. Der Maler ist nicht bekannt. Die Stuckarbeit ist gleichzeitig anzunehmen.

Der Altar

Im Zentrum des reizenden Barockaltars steht das rundbogige Mariahilfbild. Zwei Engel umschweben Maria mit dem Kinde in der bekannten Darstellung von Lukas Cranach. Das ebenfalls rundbogige Oberbild mit dem Hl. Franziskus in einer Landschaft betend vor dem Kreuzifix ist wie das Altarblatt von einem unbekanntem Maler gemalt worden. Das Mariahilfbild wird von je einer Säule flankiert, die im unteren Drittel gerillt, im oberen Teil jedoch gedreht und mit Weinlaub und Reben umwunden ist. Am Fuße jeder Säule ist eine Muschelkonsole mit reich verzierten Kartuschen angebracht. Hinter den Säulen wachsen goldene Ranken hervor. Das rundbogig aufgesetzte, reich verkröpfte (über die Säulen

vorspringende) und verzierte Gebälk trägt Blumengirlanden haltende Engel, wie sie auch in der Kapelle von Steinbrücken zu finden sind. Die zwei Säulen des Aufsatzes, die das Oberbild begleiten, wachsen aus Blattkelchen heraus u. stehen auf Palmettenkonsolen. Das mit Rosetten geschmückte Gebälk setzt sich auch hier wieder in geschwungenen Bögen fort und trägt zwei Putten. Der Altar gipfelt schließlich im Monogramm Christi im Strahlenkranz.

Dieser Altar entstand zwischen der Erbauung der Kapelle 1681 bzw. 1683 und ihrer Einweihung im Jahre 1688. Seine Gestaltung wird dem Wenner Bildschnitzer Clemens Sattler (1652 bis 1701) zugeschrieben. Durch seine Heirat mit Maria Kölle aus Ried erhielt er Aufträge im Oberen Gericht. Bezeugt sind Arbeiten von ihm für die Barbara-Kirche in Fließ, für Pfunds-Stuben, Ladis, Steinbrücke und St. Georg ob Tösens.

Der Tabernakel, die Reliquienschreine u. das Antependium stammen hingegen aus der ersten Hälfte des 18. Jh. und wurden

wahrscheinlich anlässlich der Renovierung von 1735 angeschafft.

Links vom Altar hängt ein Bild des Schmerzensmannes, rechts ein Bild der schmerzhaften Muttergottes. Die gemalten Stationsbildchen hat man ebenfalls um 1735 anzusetzen. Ihre figurative Konzeption paßt in das Schema, das damals im Bezirk Landeck üblich war und vom Landecker Maler Paul Scheiber praktiziert wurde. Trotzdem wird man den Kreuzweg ihm nicht ohne weiteres zuschreiben dürfen. Die Maler des Oberen Gerichts sind nämlich noch viel zu wenig erforscht. Schließlich darf noch erwähnt werden, daß die Urkunde über die am 16. Oktober 1688 vollzogene Konsekration (Weihe) der Kapelle im Pfarrarchiv von Serfaus aufbewahrt wird.

Dr. L.

Benütze Literatur: J. Felmayer, Die Altäre des 17. Jh. in Nordtirol, Schlernschriften Nr. 246; Dehio Tirol 1956; Tinkhauser-Rapp, Beschreibung der Diözese Brixen; G. Ammann, Katalog zur Ausstellung Barock im Oberland, 1973. Fotos I. Lunger.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Schloßkonzert: erstklassige Holländer

In der gotischen Halle von Schloß Landeck begegnete man in einer Veranstaltung des Kulturreferates dem Ensemble „De Egentier“ aus Utrecht, das 1972 gegründet wurde und sich seitdem mit der Wiedergabe alter Musik beschäftigt. Das Spezialistentum der Mitglieder zeigt sich bereits in der ausschließlichen Verwendung alter, zurück- oder nachgebauter Instrumente, die weit mehr klangliche Nuancierung erlauben als die modernen Instrumente, und im Versuch, die originale musikalische Sprache wiederherzustellen, also im Sinne von Spannung und Entspannung zu dynamisieren, Betonungen und Zäsuren genauestens zu beachten und haben dennoch den Extremzustand einer Überakzentuierung zu vermei-

den. Das Ergebnis war ein ungemein aufschlußreiches, schönes Konzert, wobei das Ambiente mit dem Steinfußboden (eine alte Forderung der „Spezialisten“) und der Akustik des hohen Raumes gut mitspielte.

Das Programm begann mit Monteverdis „Ed épur dunque vero“ für Tenor mit Begleitung von Barockvioline und Continuo. Harry Geraerts besitzt eine schlanke, in der tieferen Lage dem Umfang nach begrenzte, in der Höhe helle, klare Stimme, eine Idealstimme für den Barockgesang, über die er mit überlegener Technik verfügt. Kein romantischer Schöngesang war zu hören, dafür wurde man Zeuge eines hochstilisierten Gesanges mit virtuoser Verzierungstechnik, reicher variabler Dynamik, mit einer Fülle

musikantischer Impulse bei Verzicht auf die Gefühlskomponente. Höhepunkt wurde die Kantate „Orphee“ von Rameau, wo sich der Wohlklang des Französischen mit der expressiven Musik, nahtlos begleitet von Violine und Continuo, zu großer und nachhaltiger Wirkung vereinte.

Ruth Hesselting war in einer Sonate von Biber, begleitet von Continuo, als Solistin mit der Barockvioline zu hören. Stilkundig wählte sie als Geigerin nicht die gebräuchliche Sostenuito-Strichart, sondern spielte stets an- und abschwelkend, mit bevorzugter Blickrichtung auf die kleinbogige Phrase. Ihre beiden Instrumente, eine Mansiedl aus Nürnberg 1750, und eine zurückgebaute Violine, datiert 1739 aus der Schule Guarneri, erklangen sehr farbig.

Christian Norde spielte, begleitet vom Cembalo, die Gambensonate G-Dur von J. S. Bach. Die Interpretation wurde hier zu einem geistvollen Dialog mit dem Partner, wobei Norde sein Gambenspiel mit blutvollem Leben erfüllte.

Am Cembalo, einem italienischen nachgebauten Instrument aus der bekannten Heidelberger Werkstatt von Schütze, saß Jacques Ogg, ein Schüler von Gustav Leonhardt. Als Solostück hatte er Frobergers Suite X in c moll gewählt. Sein quasi improvisatorisches Spiel zeigte größte Einfühlung im Geist und Stil der Komposition.

Hans Pichler

Information über Flächenwidmungsplan

Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Landeck ist fertiggestellt. Da eine derartige Planung die Meinung möglichst großer Kreise der Bevölkerung berücksichtigen soll, wird der Flächenwidmungsplan bereits vor der ersten Beschlußfassung im Gemeinderat zur Einsichtnahme aufgelegt. Die fachliche Beratung während dieser Einsichtnahme besorgt der Raumplaner Dipl.-Ing. Falch.

Informieren Sie sich!

Lassen Sie sich beraten!

Geben Sie Ihre Stellungnahme ab!

Termine:

Freitag, 11. 8. 1978 - 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 12. 8. 1978 - 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr;

Montag, 14. 8. 1978 - 14.00 - 19.00 Uhr.

Ort:

Sitzungssaal des Rathauses.

Dreiländer-Volksmarsch

Der Fußballclub Nauders veranstaltet zum 5. mal den Dreiländer-Volksmarsch am 30. Juli 1978. Start von 6 - 12 Uhr.

Startgeld S 70.— für Erwachsene, S 50.— für Kinder. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Toyota 1700 zu verkaufen.

Telefon 05442-3282

Kurzvereinm Nachrichten

Betrifft: Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gp. 447/1, KG. Landeck, in Landeck, Perfuchberg 1a (Johann und Rosa Grisseemann) von Freiland in Bauland.

Kundmachung

Gemäß § 26 ff der TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck in seiner Sitzung am 13. Juli 1978 beschlossen hat, den Entwurf für die Änderung des Flächenwidmungsplanes, betref-

fend die Gp. 447/1, KG. Landeck, durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Rathaus, Zi. Nr. 12, aufzufend.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister in Vertretung K. Spiß

Das Gemeindeblatt dankt für die GrüÙe von der 5. Bubenolympiade der Katholischen Jungschar Diözese Innsbruck in Schielleiten.

**Gipfelmesse am Glockturm
3356 m**

Wir laden ein zur Gipfelkreuzeinweihung am Sonntag, 30. Juli 1978, um 10 Uhr durch Pfarrer Michael Bernot. (Nur bei guter Witterung). Es wird empfohlen, für gutes Schuhzeug und Bergseil Sorge zu tragen. Aufstieg vom Hohenzollernhaus ca. 5 Stunden.

Die Bergkameraden von Pfunds

**Erziehungsberatungsstelle Oberland,
Stadtplatz 2, 6460 Imst**

Pädagogische und psychologische Beratung in Schul- und Erziehungsfragen Tel. 05412-2314 oder 05222-32093. Beratungen jeden Dienstag und Mittwoch.

Sommerfest

Volldampf Perfuchs veranstaltet am Freitag, 28. und Samstag, 29. Juli ein Sommerfest im Pfarrsaal in Zams. Beginn jeweils um 20 Uhr. Es spielt für Sie die bereits international bekannte Profiband „Les Sunlights“.

Marienwallfahrt

Marienwallfahrt nach San Damiano-Fontanella und Monte Chiari. Vom 4. bis 6. August. Abfahrt am 4. August um 20.45 Uhr bei Herrn Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453.

Feuerwehr-Rettungsschere über die Staatsgrenze hinaus im Einsatz

Auf Anforderung durch den italienischen und österreichischen Zoll kam die Rettungsschere des Bezirks-Feuerwehrverbandes, stationiert bei der Stadt-Feuerwehr Landeck, bei einem schweren LKW-Unglück am Freitag, 21. 7., zum Einsatz. Der LKW-Zug, mit Weinflaschen beladen, verunglückte ca. 300 m vor der Staatsgrenze auf italienischem Gebiet. Aus unbekannter Ursache geriet der Sattelzug über den Fahrbahnrand hinaus und kam in der angrenzenden Wiese zu liegen. Die Bemühungen, den eingeklemmten, schwerverletzten Fahrer zu bergen, blieben erfolglos. Er wurde nach über 2 Stunden durch die FF Landeck innerhalb weniger Minuten nach Eintreffen geborgen. Der schwerverletzte Fahrer wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Tennis

TCL IV - Serfaus 3:6

Am Sonntag, 16. Juli spielte Serfaus in Landeck gegen Landeck IV und siegte in diesem traditionellen Freundschaftsspiel eigentlich klar mit 3:6. Die Siege für Serfaus erkämpften Schranz S., Zerzer T., Zerzer H., Mayer N. u. Patscheider F. im Einzel sowie Zerzer-Zerzer im Doppel, während für TCL Pögler M. im Einzel und Zanon-Markl sowie Kobler-Dapunt im Doppel siegreich waren.



Altersjubilare

Landeck

- Jahrgang 1892 (24. 7.) Herr Hatschenberger Moritz, Herzog Friedr. Str. 40
- Jahrgang 1893 (25. 7.) Frau Sterzinger Berta, Fischerstraße 50
- Jahrgang 1889 (30. 7.) Frau Hirtl Hermine, Betagtenheim
- Jahrgang 1884 (4. 8.) Frau Schwendinger Maria, Brixnerstraße 6
- Jahrgang 1894 (3. 8.) Frau Schmidt Aloisia, Schrofensteinstraße 14.

DANKSAGUNG

Für Anteilnahme und Hilfeleistungen, die mir anlässlich des Ablebens meines Gatten

Adolf Hammerl

erwiesen wurden, sage ich auf diesem Wege Dank. Insbesondere Herrn Dekan Cons. Aichner, der Fw. Feuerwehr Zams, dem Kirchenchor und Dr. Mathies für die ärztliche Betreuung sowie den Trägern und für die Kranz- und Blumenspenden.

Aloisia Hammerl, Zams

Notlage: Suche dringend Baugrund für Holzhaus oder altes Haus.

Adresse in der Verwaltung

SIMCA 1000 LS zum Ausschachten und 4 Winterreifen und Ketten.

Anfragen an Bernhard Mair, Neuer Zoll 428, Fließ

Bekanntmachung der Entmündigung

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes 6500 Landeck vom 20. Juni 1978, Geschäftszahl L 8/78-17 wurde Anna PATSCH, geb. am 15. 12. 1895 früher wohnhaft in Pfunds Nr. 121, nunmehr Betagtenheim Landeck, wegen Geisteschwäche, beschränkt entmündigt. Zum Beistand wurde Peter GOHM, Betagtenheim Landeck, bestellt.

Saunaclub

Malsersstraße 74

Hiemit erlaube ich mir mitzuteilen, daß der Saunaclub nach der üblichen Sommerpause ab Dienstag, 1. August 1978 wieder geöffnet ist, und der seit Jahren im Krankenhaus Zams als Heilmasseur erfolgreich tätige Masseur **HERMANN SCHÖPF** den Gästen zur Verfügung stehen wird.

Dr. Fuchs

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 30. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Paul und Anna Eiterer; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Josef Oman; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Anna Wöber; 19.30 Uhr Abendmesse für Gregor und Siegfried Vallaster.

Montag, 31. 7.: Gedächtnis des Hl. Ignatius von Loyola † 1556 - 7 Uhr Messe für Rudolf Gabl.

Dienstag, 1. 8.: Gedächtnis des Hl. Alfons von Liguori † 1787 - 7 Uhr Messe für Walter Schmidt.

Mittwoch, 2. 8.: Gedächtnis des Hl. Eusebius, Bischof von Vercelle † 371 - 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Arthur und Grete Schueler.

Donnerstag, 3. 8.: in der 17. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Josef Schroll; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 4. 8.: Herz-Jesu-Freitag (Hl. Johannes Vianney von Ars † 1859) - 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Rimml.

Samstag, 5. 8.: Priestersamstag - Krankenvergang - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Johann Schröcker.

Sonntag, 6. 8.: Fest Verklärung des Herrn (18. So.) Portiunkula - 6.30 Uhr Frühmesse für Fam. Hauser-Kuprian; 9 Uhr Hl. Amt für Josef Neuner; 11 Uhr Kindermesse für Cäcilia und Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse für Aloisia Riedhofer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 30. 7.: 8.30 Uhr Messe für Anna Senn; 10.30 Uhr Jahresmesse für Elisabeth Kappacher; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Pfisterer.

Montag, 31. 7.: 7.15 Uhr Messe für Hermann Marth; für Johann Pangratz.

Dienstag, 1. 8.: 7.15 Uhr Messe für Otto Nemeč und Angehörige; f. Amalia und Hermann Mathies.

Mittwoch, 2. 8.: 7.15 Uhr Messe für Alfons u. Benedikt Scheiber; Jahresmesse für Stefanie Pöll; 19.30 Uhr Jahresmesse für Erwin Habicher.

Donnerstag, 3. 8.: 7.15 Uhr Messe für Nikolaus Guem; für die Pfarrfamilie (6. 8.).

Freitag, 4. 8.: Herz-Jesu-Freitag! - 7.15 Uhr

Messe für Verst. der Fam. Pedrazzoli u. Stranget; für Franz Steinlechner; 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 5. 8.: Priestersamstag! - 7.15 Uhr Messe für Fam. Walch-Patsch; für Fam. Reichlechner; 19.30 Uhr Messe für Verst. der Fam. Karl Raggl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 30. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse nach Meinung Steger; 19.30 Uhr Messe für Josef Raggl.

Montag, 31. 7.: Hl. Ignatius v. Loyola - 7.15 Uhr Messe für Paul Köll.

Dienstag, 1. 8.: Hl. Alfons v. Liguori - 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Walch.

Mittwoch, 2. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene Götsch.

Donnerstag, 3. 8.: 19.30 Uhr Messe f. Verst. Gurschler.

Freitag, 4. 8.: Hl. Pfarrer von Ars - Herz-Jesu-Freitag - 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe für Juliane Kurz; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 5. 8.: Fest Maria Schnee - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier - 7 Uhr Messe für Frieda Harfl und Christian Weisjele; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 30. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Ferdinand Grüner jun.; 10.30 Uhr Jahresamt für Max Bernhart; Hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 31. 7.: Hl. Ignatius von Loyola - 7.15 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern Alois und Maria Vonstadl.

Dienstag, 1. 8.: Hl. Alfons v. Liguori - 19.30 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern.

Mittwoch, 2. 8.: Hl. Eusebius - 7.15 Uhr Jahresmesse für Elsa und Josef Kohler.

Donnerstag, 3. 8.: der 17. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Barbara Klingler und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 4. 8.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Messe zu Ehren des hl. Herzens Jesu.

Samstag, 5. 8.: Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresamt für Rosa Mungenast; 19.30 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familien Hechenberger-Kathrein.

Sonntag, 6. 8.: Verklärung des Herrn - Portiunkula mit vollkommenen Ablauf - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Johann Rudig und verstorbene Eltern und Angehörige; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Juli - August jeden Sonntag um 10.30 Uhr

Arztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

30. Juli 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

3. August 1978:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Verkaufe **VOLVO 144**, Baujahr 1971, guter Zustand.

Telefon werktags Nr. 05442-3263.

Teile der werten Bevölkerung, besonders den Taxiunternehmern von Landeck mit, daß ich jetzt Besitzer eines Autos bin.

Dr. H. Waldner

Vermiete eine Kleinwohnung, passend für eine alleinstehende Person oder kinderloses Ehepaar.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Reinigungskraft

halbtägig für Bundesrealgymnasium Landeck gesucht. Dauerstellung möglich.

Meldung bei Thurner Georg, Venetweg

Beamter, Witwer sucht Haushälterin gesetzten Alters, für 4-Personen-Haushalt, Tel. 05252-6311 ab 19 Uhr.

Es werden in herrlicher, ruhiger Lage, im Landecker Bezirk ältere alleinstehende Damen und Herren oder Ehepaare bei voller Verpflegung auf Dauer aufgenommen.

Für einen angenehmen Aufenthalt ist mit viel Komfort gesorgt.

Zuschriften unter Nr. 25878-2 an die Verwaltung des Blattes

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

1 Estrichpartie

2 selbständige Bodenleger

1 Hilfsarbeiter zum Anlernen als selbständiger Partieführer

Wir bieten Dauerstellung, erstklassige Bezahlung Leistungsprinzip und angenehmes Betriebsklima. Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt. Bewerbungen erbeten an Fa. SCHODER HELMUT, Raumgestaltung, Gilmstraße 4, 6700 Bludenz, Vlbj.

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

JETZT ERST RECHT

MODE und QUALITÄT
zu TIEFSTPREISEN

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch

Sommerstoffe bedruckt 38.—

Damen-T-Shirts, modisch, Ia-Qualität 98.—

Modern Flachbett vollwaschbar nur 450.—

BERTRAM
Rohner

Textilfachgeschäft Landeck
Maisengasse 4 (Stadtplatz)



ARCHITEKT DIPL. ING. FRIEDRICH FALCH

staatlich befugt und beeidet

NEUE ADRESSE:

LANDECK, MALSERSTRASSE 76

Tel. 05442-3320 und 3340

Verkaufe KTM-Grand Prix, Bj. 74.
Thomas Prantauer, Zams, Tel. 05442-2569

Bauplatz 800 m², voll erschlossen,
in Pians. Tel. 05442-2041

Imster Industriebetrieb sucht selbständigen
Betriebselektriker
mit Erfahrung im elektrischen Steuerungsbau, für in-
teressantes Aufgabengebiet.
Zuschriften unter Chiffre 25778-1 an die Verwaltung
des Blattes

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt

Bautechniker

möglichst HTL-Absolvent,
für Bauleitung und Abrechnung und

Raupenfahrer

für Caterpillar No. 955 L, vorwiegend für
Wegebauten, mit entsprechender Praxis und
PKW-Führerschein.

Anfragen sind zu richten an:

SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE, BAUUNTERNEHMUNG
6500 Landeck, Telefon 05442-2441 oder 2640

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen
aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimgan-
ges unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers,
Enkel, Neffen

Norbert Mark

Schüler

möchten wir auf diesem Wege allen, die ihn auf
seinem letzten Weg begleitet haben, für ihn bete-
ten und für die vielen Kranz- und Blumenspenden
unseren besonderen Dank aussprechen.

Herzliches Vergelts Gott unseren H. H. P. Eugen
Krismer und H. H. Pfarrer Lugger, die unserem lie-
ben Sohn ein so feierliches Begräbnis gestalteten.

Die Trauerfamilien

VW-Käfer, Baujahr 1970, guter Zustand, um 16.000.-
Schilling zu verkaufen.

Anfragen unter Telefon-Nummer 05447-25199

VW Golf L, 1977, unfallfreier Erstbesitz, mit Zubehör,
um mehr als 30.000.— S unter derzeitigem Neupreis,
zu vermitteln:

TOYOTA-Autohaus HARRER, Landeck,
Telefon 05442-2463

SILMALIN

atmungsaktive, feuchtigkeitsbeständige Wandfar-
be in Pulver für Innen- und Außenanstriche.
Auch für Beton-, Stein- und Eternitflächen.

S 490.— 25 kg für ca. 40 l
S 128.— 6 kg für ca. 10 l

Drogerie O. Müllauer ZAMS, Tel. 2718

AKTION!

**GESCHIRRSPÜLER
FÜR
12 MASSGEDECKTE
NIROSTA-
INNENBEHÄLTER**

ab **S 7.900.—**

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

AUGENARZT

Dr. Herbert Schuler

vom 7. - 26. August 1978

KEINE ORDINATION

Sonderangebot

**MARKEN-
GEFRIERTRUHE**

345 l mit 2 Einsatz-
körben und Schloß

S 4.980.—

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

REISEN '78

Rimini, gute Hotels, wöchentlich ab 19. 8., 1 Woche
Vollpension inkl. Busreise ab 1.590.— (Werbefer-
mie im September); **Paris**, 23. - 27. 8., 6.-10.9.,
1.540.—; **Kreuzfahrten**: Griechenland, 7. - 14. 10.,
14. - 21. 10., ab 3.840.—; Spanien, 21. - 28. 10.,
ab 5.340.—, jeweils mit Vollpension; Sonderflug
New York, 27. 10. - 2. 11., inkl. Hotel/Frühstück,
Stadtrundfahrt, nur 7.620.—, Auskünfte, Buchun-
gen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon
05337-2281 oder 2183. Bei den Busreisen Zustieg
auch ab Landeck!

Sonderangebot — Sonderangebot — Sonderangebot

Über 4000 qm Wand- und Bodenfliesen mit und ohne
Dekor zu stark reduzierten Preisen.

Dekorfliesen Ia-Qualität

ab S 85.—
inkl. MWSt.

glasierte Bodenplatten 20/20 cm m. Dekor ab S 98.—
inkl. MWSt.

Fliesen Nuener - Landeck

Bruggfeldstraße 52, Telefon 05442-2431

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Am Sonntag, 30. Juli 1978 um 10.30 Uhr

Jakobmesse am Venetgipfel

1. Seilbahnauffahrt um 8.30 Uhr

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

Das da

ist Pesjak's Preishammer im Sommerschlußverkauf

Sie sparen bares Geld! Sie kaufen Qualität! Aus einer Großauswahl! In fünf Abteilungen, auf sieben Etagen. Lesen Sie den Preishammer-Prospekt.

Ihr Briefträger bringt ihn ins Haus.



textilcenter westtirol

Verkaufe Toyota 1200 de Luxe, Baujahr 1973, Bestzustand.
Tel. 05442-21113

Verkaufe Aquarium.

Tel. 05442-37702

Legereife Junghennen

auch jüngere, schwarze, weiße, braune

bei

WILLE, Fließ-Eichholz 342

Tel. 05442-3375

Dentist Wolfgang Machac

vom 25. Juli bis 15. August 1978

keine Ordination



Sensationelle Einkaufsgelegenheit vom 27. 7. bis 12. 8. 1978

Damen Sandaleffen Leder	99.—
Kinder-Fußbett Sandalen Leder	79.—
Herrn Sandalen - Fußbett	149.—
Kinder- und Damen-Pantoffel	89.—
.... und VIELE, VIELE Einzelpaare!	

Zu tiefst reduzierten Preisen!

Von Ihrem Fachgeschäft

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8